

ZWISCHENBERICHT

2009

1

Januar bis März

VERÖFFENTLICHT AM 6. MAI 2009



## Kennzahlen

### Ausgewählte Kennzahlen<sup>1)</sup>

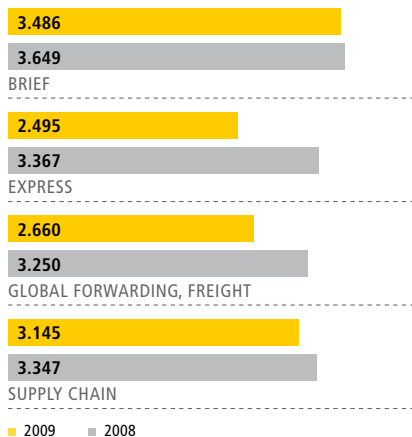
|                                                                |       | Q1 2008<br>angepasst | Q1 2009 | + / - % |
|----------------------------------------------------------------|-------|----------------------|---------|---------|
| Umsatz                                                         | Mio € | 13.209               | 11.505  | -12,9   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | Mio € | 539                  | 312     | -42,1   |
| Einmaleffekte                                                  | Mio € | 0                    | -285    | -       |
| EBIT                                                           | Mio € | 539                  | 27      | -95,0   |
| Umsatzrendite <sup>2)</sup>                                    | %     | 4,1                  | 0,2     |         |
| Konzernperiodenergebnis <sup>3)</sup>                          | Mio € | 383                  | 944     | 146,5   |
| Operativer Cashflow                                            | Mio € | 141                  | -275    | -       |
| Nettofinanzverschuldung/-liquidität <sup>4)</sup>              | Mio € | 2.412                | -1.481  | -       |
| Ergebnis je Aktie <sup>5)</sup>                                | €     | 0,32                 | 0,78    | 143,8   |
| Zahl der Mitarbeiter <sup>6)</sup>                             |       | 456.716              | 446.100 | -2,3    |

1) Ohne Postbank 2) EBIT ÷ Umsatz 3) Nach Abzug von Minderheiten, inklusive Postbank 4) Zum 31. Dezember 2008 und 31. März 2009; bereinigt um die Pflichtumtauschleihe und die Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea 5) Inklusive Postbank 6) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

### Umsatz nach Unternehmensbereichen

#### 1. Quartal<sup>1),2)</sup>

Mio €



■ 2009 ■ 2008

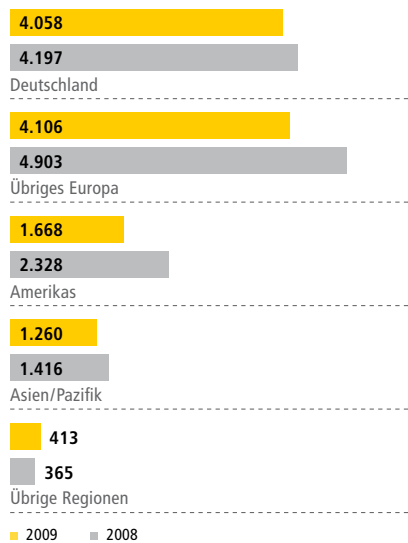
1) Ohne Corporate Center/Anderes und aufgeführte Geschäftsbereiche

2) Segmentberichterstattung, Seite 30

### Umsatz nach Regionen

#### 1. Quartal<sup>1),2)</sup>

Mio €



■ 2009 ■ 2008

1) Ohne Postbank

2) Segmentberichterstattung, Seite 30

Q1

### **Was wir im ersten Quartal 2009 erreicht haben:**

Wir haben den Verkauf von Anteilen an der Postbank an die Deutsche Bank wie geplant abgeschlossen und uns aus dem nationalen US-Expressgeschäft zurückgezogen. Trotz signifikanter Restrukturierungskosten war das berichtete EBIT auf Konzernebene leicht positiv. Wir haben weitere Fortschritte bei der Kostensenkung erzielt, um die drastischen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzumildern. Mit der Strategie 2015 haben wir einen neuen Kurs für den Konzern Deutsche Post DHL vorgegeben.

2009

### **Was wir bis Ende des Jahres erreichen wollen:**

Unser Ziel ist es, als Marktführer unbeschadet und gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorzugehen. Um die negativen Effekte wesentlich niedrigerer Sendungsvolumina abzumildern, wollen wir weniger investieren und mit Hilfe eines konzernweiten Sparprogramms unsere indirekten Kosten bis 2010 um 1 Mrd € senken. Gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Krise ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere gute finanzielle Handlungsfähigkeit noch weiter stärken.

|                        |   |
|------------------------|---|
| Ausgewählte Kennzahlen | I |
| Rückblick/Ausblick     | 1 |
| Brief an die Aktionäre | 3 |

## 4

### KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| <b>Geschäft und Umfeld</b>                   | <b>4</b>  |
| Organisation                                 | 4         |
| Rahmenbedingungen                            | 4         |
| <b>Kapitalmarkt</b>                          | <b>5</b>  |
| Deutsche Post Aktie                          | 5         |
| Roadmap to Value                             | 6         |
| <b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>   | <b>7</b>  |
| Wesentliche Ereignisse                       | 7         |
| Ertragslage                                  | 8         |
| Finanz- und Vermögenslage                    | 9         |
| <b>Unternehmensbereiche</b>                  | <b>14</b> |
| Überblick                                    | 14        |
| BRIEF                                        | 15        |
| EXPRESS                                      | 17        |
| GLOBAL FORWARDING, FREIGHT                   | 19        |
| SUPPLY CHAIN                                 | 21        |
| <b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b> | <b>22</b> |
| Mitarbeiter                                  | 22        |
| Forschung und Entwicklung                    | 22        |
| <b>Risiken</b>                               | <b>22</b> |
| <b>Nachtrag und Prognose</b>                 | <b>23</b> |

## 25

### VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| Gewinn-und-Verlust-Rechnung                       | 25 |
| Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 26 |
| Bilanz                                            | 27 |
| Kapitalflussrechnung                              | 28 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung                  | 29 |
| Segmentberichterstattung                          | 30 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben             | 31 |

|                      |    |
|----------------------|----|
| Termine und Kontakte | II |
|----------------------|----|

29. April 2009  
Erstes Quartal 2009

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

in den ersten drei Monaten des neuen Jahres haben sich die Volumenrückgänge gegenüber dem vierten Quartal 2008 über alle Produkte und Unternehmensbereiche hinweg verstärkt. Wir treffen daher alle Vorkehrungen, um uns auf eine anhaltend schwierige konjunkturelle Lage einzustellen.

Dazu arbeiten wir an unseren operativen Kosten und senken unsere indirekten Kosten um mindestens eine Milliarde Euro bis Ende 2010. Auf diesen Feldern haben wir im Berichtszeitraum mit unserem Kapitalmarktprogramm Roadmap to Value erfreuliche Fortschritte erzielt.

Die Restrukturierung des Expressgeschäfts in den USA verläuft planmäßig. Seit Februar bieten wir dort keine nationalen Produkte mehr an. Für die verbleibenden Transporte internationaler Express-Sendungen innerhalb Nordamerikas haben wir ebenfalls eine klare Entscheidung getroffen: Die Gespräche mit UPS wurden beendet. Wir arbeiten bis auf Weiteres mit den Frachtfluggesellschaften ABX Air und ASTAR Air Cargo zusammen.

Die Ergebnisse im ersten Quartal sind nicht überwältigend, aber unter den gegebenen Umständen zufriedenstellend. Zudem könnte eine Stabilisierung der Rückgangsraten im März auf ein baldiges Erreichen der Talsohle bei den Sendungsströmen hinweisen.

Unsere finanzielle Lage ist – auch durch den Verkauf der Postbank – außerordentlich gut. Mit nahezu einer Milliarde Euro hat das Konzernperiodenergebnis den Vorjahreswert deutlich überstiegen. Grund dafür ist vor allem, dass die Marktbewertung der Put-Optionen auf Postbank-Aktien das Finanzergebnis positiv beeinflusst hat.

Ich bin davon überzeugt, dass der Konzern Deutsche Post DHL nicht nur unbeschadet, sondern gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen wird. Wir haben unsere wichtigsten Hausaufgaben erledigt und die strategischen Weichen gestellt. Gemeinsam mit dem neuen Management-Team werde ich die Strategie 2015 umsetzen: Wir wollen „Die Post für Deutschland“ bleiben und „Das Logistikunternehmen für die Welt“ werden.

Im Briefgeschäft setzen wir, vor allem in Deutschland, den Qualitätsmaßstab schlechthin. Wir müssen uns anstrengen, diese starke Position in einem schrumpfenden Markt zu wahren. Die Logistik ist und bleibt eine Wachstumsbranche, in der wir hervorragende Aussichten haben, sobald die derzeitige Wirtschaftskrise überwunden ist.

Ihr



## Geschäft und Umfeld

### Organisation

#### Künftige Strategie und neuer Unternehmensname

Im ersten Quartal gab es folgenden Wechsel in der Besetzung des Vorstands: Am 26. Februar 2009 hat Ken Allen von John Mullen die Leitung des Unternehmensbereichs EXPRESS übernommen. Zum Jahreswechsel hatte Finanzvorstand John Allan mitgeteilt, dass er seine Tätigkeit im Konzern zum 30. Juni 2009 beenden wird.

Frank Appel hat am 11. März 2009 die Strategie vorgestellt, mit der das Unternehmen fit für die Zukunft gemacht wird. Der Konzern trägt nun den Namen Deutsche Post DHL und baut auf den beiden Hauptsäulen unseres Geschäfts auf: Wir wollen „Die Post für Deutschland“ bleiben und „Das Logistikunternehmen für die Welt“ werden. Der neue Name steht für übersichtliche Strukturen, eine neue Durchlässigkeit im Konzern und integrierte Lösungen für die Kunden.

Diesem Ansatz entsprechend gliedern wir die Zuständigkeit für Personal organisatorisch neu und richten darüber hinaus einen Geschäftsbereich für „DHL Solutions & Innovation“ ein.

Im Zuge der neuen Markenarchitektur haben wir Mitte März den Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN/CORPORATE INFORMATION SOLUTIONS umbenannt. Er heißt nun SUPPLY CHAIN und umfasst die Geschäftsfelder Supply Chain und Williams Lea (zuvor Corporate Information Solutions).

### Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaft in schwerer Rezession

Im ersten Quartal 2009 ließen die gesunkene globale Nachfrage und schwerwiegende Probleme bei der Außenhandelsfinanzierung den Welthandel stark einbrechen, worunter vor allem exportorientierte Volkswirtschaften litten.

In den Vereinigten Staaten haben Unternehmen drastisch weniger investiert. Zudem gaben die Exporte kräftig nach, während sich der private Verbrauch stabilisieren konnte. In Anbetracht der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0 bis 0,25 %.

Auch die Volkswirtschaften Asiens gerieten in den Strudel der globalen Wirtschaftskrise: Besonders betroffen war Japan, das im ersten Quartal 2009 nur noch etwa halb soviel exportierte wie im Vorjahr. Die chinesischen Ausfuhren brachen ebenfalls ein. Sie unterschritten ihr Vorjahresniveau um 19,7 %. Dennoch konnte sich China im internationalen Vergleich noch gut behaupten.

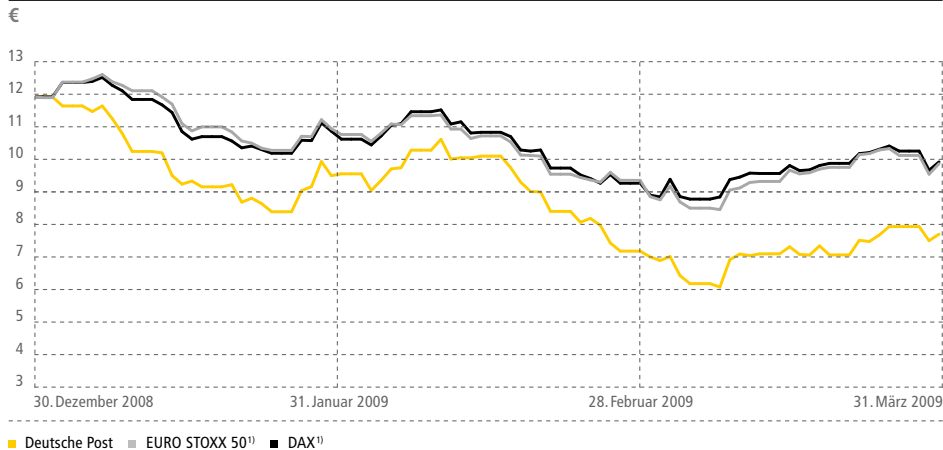
Im Euroraum, dessen BIP bereits im vierten Quartal 2008 stark zurückgegangen war, setzte sich die schwere Rezession im Berichtszeitraum fort. Die Exporte gaben nochmals kräftig nach, und die Unternehmen investierten deutlich weniger. Um die Konjunktur zu stützen, hat die Europäische Zentralbank ihren Leitzins auf das Rekordtief von 1,25 % gesenkt.

Deutschland wurde vom Einbruch des Welthandels noch stärker getroffen als der Euroraum insgesamt. Die Aufträge aus dem Ausland fielen um mehr als 40 %, die Industrieproduktion wurde drastisch eingeschränkt. Die schwache Konjunktur spiegelt sich in gestiegenen Arbeitslosenzahlen und einem sehr niedrigen ifo-Geschäftsklimaindex wider.

## Kapitalmarkt

### Deutsche Post Aktie

#### Kursverlauf



1) Indiziert auf den Schlusskurs der Deutschen Post Aktie am 30. Dezember 2008

#### Eingebrochener Welthandel beschert Logistikwerten starke Kursabschläge

An den Aktienmärkten hielt der Abwärtstrend aus dem Vorjahr an. Der DAX verlor seit Jahresbeginn 15,1 % seines Wertes, der EURO STOXX 50 gab um 15,5 % nach. Darunter litten die frühzyklischen Werte des Transportsektors insgesamt, allen voran unsere Aktie. Sie entwickelte sich zunächst deutlich schlechter als der DAX, konnte sich aber Mitte des ersten Quartals etwas erholen. Nachdem wir Ende Februar unseren Dividendenvorschlag für das Jahr 2008 verkündet haben, sank die Deutsche Post Aktie am 9. März 2009 auf ihren bisherigen Tiefstkurs von 6,65 €. Sie schloss das erste Quartal mit einem Minus von 31,9 %. Das durchschnittliche täglich gehandelte Volumen ist um 15,3 % auf rund 6,6 Millionen Stück gesunken.

#### Eckdaten zu unserer Aktie

|                                          |           | 30. Dez. 2008 | 31. März 2009 |
|------------------------------------------|-----------|---------------|---------------|
| Anzahl Aktien                            | Mio Stück | 1.209,0       | 1.209,0       |
| Schlusskurs                              | €         | 11,91         | 8,11          |
| Marktkapitalisierung                     | Mio €     | 14.399        | 9.805         |
|                                          |           | Q1 2008       | Q1 2009       |
| Höchstkurs                               | €         | 24,18         | 11,91         |
| Tiefstkurs                               | €         | 19,09         | 6,65          |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag | Stück     | 7.788.490     | 6.595.323     |

**Peergroup-Vergleich**

|               |       | 30. Dez. 2008 | 31. März 2009 | +/- % | 31. März 2008 | 31. März 2009 | +/- % |
|---------------|-------|---------------|---------------|-------|---------------|---------------|-------|
| Deutsche Post | €     | 11,91         | 8,11          | -31,9 | 19,35         | 8,11          | -58,1 |
| TNT           | €     | 13,55         | 12,88         | -4,9  | 23,53         | 12,88         | -45,3 |
| FedEx         | US-\$ | 62,22         | 44,49         | -28,5 | 92,67         | 44,49         | -52,0 |
| UPS           | US-\$ | 54,18         | 49,22         | -9,2  | 73,02         | 49,22         | -32,6 |
| Kühne + Nagel | CHF   | 67,55         | 66,45         | -1,6  | 95,79         | 66,45         | -30,6 |

## Roadmap to Value

### Kapitalmarktprogramm generiert Cash

Der Schwerpunkt unseres Kapitalmarktprogramms liegt derzeit auf Initiativen, mit denen wir unsere gute finanzielle Handlungsfähigkeit noch weiter stärken. Wir verfolgen strikt das Ziel, mit Hilfe eines konzernweiten Sparprogramms die indirekten Kosten bis 2010 um 1 Mrd € zu senken. Im ersten Quartal 2009 lagen sie bereits 130 Mio € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Wir haben deutlich weniger investiert und das Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen) im Jahresvergleich um 800 Mio € verbessert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Wesentliche Ereignisse

#### **Konzern schließt mit Telefónica europäischen Telekommunikationsvertrag**

Am 7. Januar 2009 haben wir mit der spanischen Telefónica einen Dienstleistungsvertrag mit einem Gesamtvolumen von knapp 350 Mio € geschlossen. Das Telekommunikationsunternehmen wird vom Frühsommer 2009 an Mobilfunk-, Festnetz- und Datendienste für 125.000 Mitarbeiter unseres Konzerns an 2.400 Standorten in 28 europäischen Ländern außerhalb Deutschlands übernehmen. Aus dem Vertrag erwarten wir während seiner fünfjährigen Laufzeit Einsparungen von mehr als 150 Mio €.

#### **Transaktion zum Verkauf von Postbank-Aktien abgeschlossen**

Die Deutsche Post AG und die Deutsche Bank AG haben am 25. Februar 2009 die am 14. Januar 2009 vereinbarte Transaktion zum Erwerb von Aktien an der Deutsche Postbank AG wie geplant abgeschlossen. Der Vertrag wird in drei Teilen umgesetzt. Das Volumen der ersten beiden Tranchen liegt wie vereinbart bei 3,8 Mrd €, von denen die Deutsche Post 3,1 Mrd € bereits am 2. Januar 2009 und weitere 1,1 Mrd € am 25. Februar 2009 erhalten hat. Die Differenz zu den ursprünglich erwarteten liquiden Mitteln bei Vertragsabschluss ist auf Effekte im Zusammenhang mit den Kursicherungsmaßnahmen zurückzuführen. Der Barwert der gesamten Transaktion liegt weiterhin unverändert bei 4,9 Mrd €.

Die Übernahme der 50 Millionen Postbank-Aktien – das entspricht einem Anteil von 22,9 % – im Rahmen der ersten Tranche ist mit Eintragung der Sachkapitalerhöhung von 50 Millionen Aktien der Deutschen Bank zugunsten der Deutschen Post in das Handelsregister erfolgt. Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung wurde die Deutsche Post mit rund 8 % an der Deutschen Bank beteiligt. Diese Aktien sind wie vorgesehen über Kurssicherungsmechanismen im Wert weitgehend abgesichert. Über die eine Hälfte dieser Aktien kann der Konzern ab Ende April frei verfügen, die andere ist ab Mitte Juni veräußerbar. Für eine Veräußerung sind marktschonende Mechanismen vereinbart worden.

In einer zweiten Tranche hat die Deutsche Bank eine Pflichtumtauschanleihe der Deutschen Post gezeichnet, die nach Ablauf von drei Jahren inklusive der aufgelaufenen Zinsen in 60 Millionen Aktien oder 27,4 % der Postbank-Anteile getauscht wird.

Zudem enthält das Finanzergebnis des ersten Quartals einen Einmalertrag in Höhe von 944 Mio € aus der Bewertung der dritten Tranche der gesamten Transaktion. In dieser Tranche haben Deutsche Post DHL und Deutsche Bank gegenseitig Optionen zum Kauf bzw. Verkauf weiterer 12,1 % der Postbank-Aktien vereinbart. Die Optionen können frühestens im Februar 2012 ausgeübt werden.

#### **Deutsche Post AG investiert 420 Mio € in das Briefgeschäft**

Die Deutsche Post AG hat bei der Siemens AG eine neue Generation von Briefsortiermaschinen bestellt. Bis zum Jahr 2012 wird Siemens insgesamt 288 Sortiermaschinen für Standard- und Kompaktbriefe sowie bis zu 97 Sortieranlagen für Groß- und Maxibriefe liefern. Das Investitionsvolumen beträgt rund 420 Mio €.

## Ertragslage

### Berichtsweise und Portfolio geändert

Die Aktivitäten der Postbank wurden bis zu ihrem Verkauf Ende Februar als „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Renten-Service aus dem ehemaligen Unternehmensbereich FINANZ DIENST-LEISTUNGEN herausgelöst und dem Briefgeschäft zugeordnet. Unsere übrigen Aktivitäten berichten wir als „Fortgeführte Geschäftsbereiche“.

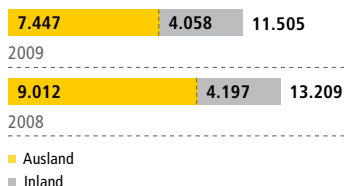
Im Einklang mit der internationalen Praxis und im Sinne einer transparenten Berichterstattung weisen wir die Erträge aus dem Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen nicht mehr als Bestandteil des EBIT, sondern im Finanzergebnis aus. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aufgrund der Entkonsolidierung der Postbank und der damit verbundenen At-Equity-Bewertung verzichten wir künftig auf einen zusätzlichen Konzernabschluss „Postbank at Equity“.

Zum 6. Februar 2009 haben wir unsere Anteile an der niederländischen Selekt Mail Nederland c.v. von 51 % auf 100 % erhöht.

### Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche, 1. Quartal

Mio €



### Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche gesunken

Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche ist im Vergleich zum ersten Quartal 2008 um 12,9 % auf 11.505 Mio € gesunken (Vorjahr: 13.209 Mio €), wozu negative Währungseffekte mit –114 Mio € beigetragen haben. Besonders der Rückzug aus dem nationalen us-Expressgeschäft hat den im Ausland erwirtschafteten Anteil des Umsatzes verringert, er sank von 68,2 % auf 64,7 %.

### Niedrigere Erträge und Aufwendungen

Im Berichtszeitraum haben Einmalaufwendungen in Höhe von 245 Mio € für die Restrukturierung des us-Expressgeschäfts das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche belastet. Weitere Restrukturierungskosten in Höhe von 40 Mio € entstanden in den anderen Unternehmensbereichen. Im Vorjahreszeitraum sind keine Einmal-effekte aufgetreten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im ersten Quartal 2009 von 481 Mio € auf 393 Mio € zurückgegangen, unter anderem weil im Vorjahr höhere Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden sowie aus Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten waren.

Der geringere Absatz schlägt sich im Materialaufwand nieder, der von 7.436 Mio € auf 6.388 Mio € gesunken ist. Darüber hinaus hat der niedrigere Ölpreis zur Reduzierung der Transportkosten beigetragen.

Die Personalkosten konnten ebenfalls leicht abgebaut werden, sie sanken um 3,3 % auf 4.246 Mio €.

Dagegen sind die Abschreibungen von 359 Mio € auf 368 Mio € leicht gestiegen. Im ersten Quartal 2009 wurden weitere außerplanmäßige Abschreibungen auf Zugänge zum Anlagevermögen im us-Expressgeschäft vorgenommen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 95 Mio € auf 869 Mio € ist unter anderem auf geringere Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Einsparungen bei externer Beratung zurückzuführen.

➔ Anhang, Textziffer 5

➔ Anhang, Textziffer 6

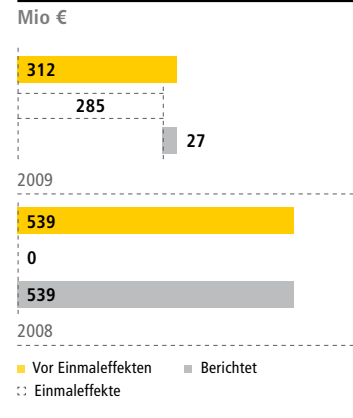
### Derivate aus Postbank-Verkauf steigern Ergebnis

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen fiel mit 27 Mio € um 512 Mio € bzw. 95,0 % geringer aus als im Vorjahr. Darin enthalten sind die erwähnten Einmalaufwendungen in Höhe von 285 Mio €. Bereinigt um diese Effekte hat sich das EBIT um 42,1 % auf 312 Mio € verringert.

Die Bewertung der Derivate aus dem Verkauf der Postbank hat zu einem Ertrag im Finanzergebnis geführt, das überwiegend aus diesem Grund um 765 Mio € auf 618 Mio € angestiegen ist.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich dadurch um 64,5 % bzw. 253 Mio € auf 645 Mio € verbessert. Aufgrund dessen sind auch die Ertragsteuern gestiegen, und zwar von 53 Mio € im Vorjahr auf 129 Mio € im ersten Quartal 2009. Insgesamt beträgt das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche 516 Mio € – ein Anstieg um 177 Mio € bzw. 52,2 %.

### Konzern-EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche, 1. Quartal



### Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche enthält Konsolidierungserfolg

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche liegt mit 432 Mio € um 314 Mio € über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist das Nettoergebnis der Postbank aus den ersten beiden Monaten 2009 sowie der Entkonsolidierungserfolg in Höhe von 444 Mio €. Details hierzu zeigen wir im [Anhang](#).

### Konzernperiodenergebnis verdoppelt

Die Ergebnisse der fortgeführten und der aufgegebenen Geschäftsbereiche ergaben ein Konzernperiodenergebnis, das mit 948 Mio € (Vorjahr: 457 Mio €) den vergleichbaren Vorjahreswert um 107,4 % übersteigt. Davon stehen 944 Mio € den Aktionären der Deutschen Post zu und 4 Mio € sind den Minderheiten zuzurechnen. Sowohl das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ist deutlich von 0,32 € auf 0,78 € gestiegen. Für die fortgeführten Geschäftsbereiche stieg es auf 0,42 €, für die aufgegebenen Geschäftsbereiche auf 0,36 € je Aktie.

Textziffer 9

## Finanz- und Vermögenslage

### Außerordentlich gute Liquiditätssituation

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im [Geschäftsbericht 2008](#) ab Seite 43 benannt sind, werden von uns unverändert verfolgt.

Der Euro war auch im ersten Quartal 2009 die wichtigste Verschuldungswährung des Konzerns. Sein Anteil an unserer Finanzverschuldung ist gestiegen, besonders durch die im Rahmen des Postbank-Verkaufs begebene Pflichtumtauschleihe und die Besicherung der Verkaufsoption. Die anderen im Geschäftsbericht genannten finanzwirtschaftlichen Rahmendaten gelten weiterhin.

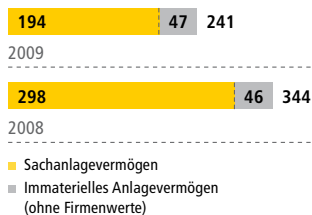
Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich nur minimal auf unseren Finanzierungsbedarf und unsere Refinanzierungsmöglichkeiten aus, weil unsere Kreditwürdigkeit als angemessen eingestuft wird und unsere Liquidität – auch durch den Verkauf der Postbank – außerordentlich hoch ist.

Infolgedessen wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich nur rund 7,1 % (Vorjahr: 10,7 %) unserer fest zugesagten, unbesicherten Kreditlinien ausgenutzt. Ihr Gesamtvolumen liegt derzeit bei 2,8 Mrd €, von denen zum 31. März 200 Mio € genutzt waren. Unser Anfang 2008 eingeführtes Commercial-Paper-Programm haben wir im ersten Quartal 2009 nicht genutzt.

[investors.dp-dhl.de](mailto:investors.dp-dhl.de)

**Investitionen der fortgeführten  
Geschäftsbereiche, 1. Quartal**

Mio €


**Investitionen im ersten Quartal deutlich verringert**

Die Capital Expenditure (Capex) im Konzern betrug Ende März 2009 kumuliert 241 Mio € (Vorjahr: 344 Mio €). Davon entfielen 194 Mio € auf Sachanlagen und 47 Mio € auf immaterielles Anlagevermögen ohne Firmenwerte. Wie geplant haben wir die Investitionen deutlich verringert, insgesamt um 30 % gegenüber dem ersten Quartal 2008, vor allem in den Unternehmensbereichen EXPRESS und SUPPLY CHAIN. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich vorwiegend auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (59 Mio €), EDV-Ausstattung (47 Mio €), Transporteinrichtungen (23 Mio €), technische Anlagen und Maschinen (23 Mio €) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (20 Mio €).

Regional haben wir vor allem in Europa, Amerika und Asien investiert. In Europa lag der Schwerpunkt dabei auf Deutschland, Großbritannien und Belgien, während Malaysia, Indien und China im Mittelpunkt der Investitionen im asiatischen Raum standen.

**Capex und Abschreibungen, 1. Quartal**

Mio €

|                                    | BRIEF |      | EXPRESS |      | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT |      | SUPPLY CHAIN |      | Corporate Center/<br>Anderes |      | Konsolidierung |      | Fortgeführte<br>Geschäftsbereiche |      | Aufgegebene<br>Geschäftsbereiche |      |
|------------------------------------|-------|------|---------|------|----------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|----------------|------|-----------------------------------|------|----------------------------------|------|
|                                    | 2008  | 2009 | 2008    | 2009 | 2008                       | 2009 | 2008         | 2009 | 2008                         | 2009 | 2008           | 2009 | 2008                              | 2009 | 2008                             | 2009 |
| Capex                              | 26    | 47   | 150     | 74   | 17                         | 18   | 118          | 60   | 33                           | 42   | 0              | 0    | 344                               | 241  | 17                               | 7    |
| Abschreibungen auf Vermögenswerte  | 88    | 84   | 104     | 111  | 23                         | 27   | 81           | 80   | 63                           | 66   | 0              | 0    | 359                               | 368  | 34                               | 0    |
| Verhältnis Capex zu Abschreibungen | 0,30  | 0,56 | 1,44    | 0,67 | 0,74                       | 0,67 | 1,46         | 0,75 | 0,52                         | 0,64 | –              | –    | 0,96                              | 0,65 | 0,50                             | –    |

Die Investitionen im Unternehmensbereich BRIEF sind von 26 Mio € auf 47 Mio € gestiegen, vor allem weil Vorhaben, die für das Jahr 2008 geplant waren, in das laufende Berichtsjahr verschoben worden waren. Im ersten Quartal 2009 wurden die im Vorjahr begonnenen Projekte fortgeführt: Wir haben Briefsortiermaschinen erworben, die IT modernisiert, Transportmittel erneuert, 300 weitere Packstationen errichtet und das Filialnetz neu geordnet. Im internationalen Briefgeschäft arbeiten wir weiterhin an einer einheitlichen Software-Plattform.

Im Unternehmensbereich EXPRESS haben wir – der wirtschaftlichen Lage entsprechend – mit 74 Mio € (Vorjahr: 150 Mio €) im ersten Quartal 2009 signifikant weniger investiert. Schwerpunkte dabei blieben unser weltweites Flugzeugnetzwerk sowie der Auf- und Ausbau der Drehkreuze im asiatisch-pazifischen Raum. In Europa haben wir die Fahrzeugflotte erneuert, vor allem in den Beneluxländern. In der Region Americas stand die Restrukturierung des US-Expressgeschäfts im Vordergrund.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT lag die Capex im ersten Quartal mit 18 Mio € auf Vorjahresniveau (17 Mio €), wovon 11 Mio € auf das Geschäftsfeld Global Forwarding entfielen. Wie im Vorjahr lag der Fokus dabei auf Gebäudeausstattungen und einer modernen IT-Infrastruktur. Im Geschäftsfeld Freight wurden 6 Mio € investiert, vor allem für den Ersatz von Transportmitteln, hauptsächlich in Großbritannien.

Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN haben wir die Investitionen von 118 Mio € auf 60 Mio € halbiert. Der Großteil davon ist in Kundenprojekte geflossen: In Großbritannien haben wir in Transportmittel, Lager und die damit verbundene Ausstattung für Neu- und Bestandskunden investiert. In der Region Amerikas standen das Neukundengeschäft sowie Lagerlösungen im Vordergrund. In der Region Kontinentaleuropa flossen wesentliche Mittel in die EDV-Ausstattung sowie in technische Ausstattung und Maschinen.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind im ersten Quartal 2009 im Vorjahresvergleich von 33 Mio € auf 42 Mio € gestiegen und fielen vor allem für die Beschaffung von Fahrzeugen und IT an. Der Anstieg resultiert aus Investitionen im IT-Bereich, die im Rahmen von Restrukturierungen erforderlich waren.

### Kapitalflussrechnung der fortgeführten Geschäftsbereiche

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage (fortgeführte Geschäftsbereiche)

| Mio €                                                     | Q1 2008 | Q1 2009 |
|-----------------------------------------------------------|---------|---------|
| Liquide Mittel am 31. März                                | 1.237   | 3.511   |
| Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | -65     | 1.892   |
| Mittelzu-/abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit       | 141     | -275    |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit                   | -137    | -1.123  |
| Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit          | -69     | 3.290   |

Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2009 auf 275 Mio €. Dem stand im Vorjahr ein Mittelzufluss von 141 Mio € gegenüber. Hauptgründe dafür sind das um 512 Mio € geringere EBIT und ein höherer Verbrauch von Rückstellungen, die vor allem für die Restrukturierungsmaßnahmen im nationalen US-Expressgeschäft verwendet wurden. Dagegen reduzierte sich der Abfluss liquider Mittel aus dem Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen) um 337 Mio €, überwiegend weil die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände abgebaut wurden.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 1.123 Mio € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (-137 Mio €). Dazu hat ein Mittelabfluss in kurzfristige Finanzinstrumente in Höhe von 987 Mio € maßgeblich beigetragen: Ein Teil der liquiden Mittel aus dem Verkauf der Postbank ist kurzfristig am Kapitalmarkt angelegt worden. Daneben sind die Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte von 308 Mio € auf 97 Mio € gesunken, die im Vorjahr vorwiegend aus dem Verkauf von Immobilien stammten. Der Mittelabfluss für die Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist ebenfalls gesunken, von 449 Mio € im ersten Quartal 2008 auf 262 Mio € im Berichtszeitraum.

Die Mittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit addieren sich zu einem negativen Free Cashflow von -1.398 Mio, ein Rückgang um 1.402 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 3.290 Mio € zugeflossen, während im Vorjahr 69 Mio € abgeflossen sind. Zu diesem Anstieg hat primär die Zeichnung der Pflichtumtauschanleihe durch die Deutsche Bank im Zuge des Postbank-Verkaufs geführt sowie die Zahlung der Besicherung der Verkaufsoption für die verbleibenden Postbank-Anteile.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen der fortgeführten sowie der aufgegebenen Geschäftsbereiche ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2008 von 4.662 Mio € auf 3.511 Mio € gesunken.

#### **Postbank-Verkauf reduziert Konzernbilanzsumme drastisch**

Durch die Entkonsolidierung der Postbank hat sich die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. März 2009 verglichen mit der zum 31. Dezember 2008 drastisch verringert: Sie reduzierte sich um 224.605 Mio € bzw. 85,4 % auf 38.359 Mio €.

Die langfristigen Vermögenswerte sind von 20.517 Mio € auf 22.800 Mio € gestiegen, in erster Linie weil sich die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen um 1.571 Mio € erhöht haben. In dieser Position werden unter anderem die noch verbleibenden Anteile an der Postbank ausgewiesen. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte von 11.627 Mio € auf 11.814 Mio € ist in der Hauptsache auf Wechselkurseffekte bei den Firmenwerten zurückzuführen. Die aktiven latenten Steuern sind um 380 Mio € auf 653 Mio € zum Bilanzstichtag zurückgegangen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind dagegen um 226.888 Mio € auf 15.559 Mio € gesunken, vor allem durch die Entkonsolidierung der Postbank, die die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gemindert hat. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind von 8.715 Mio € auf 8.981 Mio € leicht gestiegen und wurden vor allem durch die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags an den Bundes-Pensions-Service sowie durch die Derivate aus dem Verkauf der Postbank-Anteile beeinflusst. Der Vollzug des Postbank-Verkaufs ließ die kurzfristigen Finanzinstrumente um 2.513 Mio € auf 2.563 Mio € steigen: Darin enthalten sind die im Austausch für die Postbank-Anteile erhaltenen Aktien der Deutschen Bank sowie kurzfristige Anlagen der aus dem Verkauf der Postbank erhaltenen flüssigen Mittel. Insbesondere die mit dem Verkauf der Postbank-Anteile erhaltenen Barmittel haben zu einem Anstieg der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente von 1.350 Mio € auf 3.511 Mio € geführt.

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital hat sich von 7.826 Mio € auf 9.419 Mio € erhöht. Es wurde vor allem durch das Konzernperiodenergebnis (944 Mio €) und Veränderungen der anderen Rücklagen gestärkt.

Der drastische Rückgang der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ist maßgeblich auf den Verkauf der Postbank zurückzuführen. Alle ihre Verbindlichkeiten und Rückstellungen waren zum 31. Dezember 2008 in der Position „Verbindlichkeiten im

Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ enthalten und sind nach der Entkonsolidierung vollständig abgegangen. Der Gesamteffekt daraus beträgt –227.736 Mio €. Die Finanzschulden sind dagegen von 4.097 Mio € auf 7.463 Mio € gestiegen. Zwar konnten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 479 Mio € auf 300 Mio € abgebaut werden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind dagegen von 3.318 Mio € auf 7.163 Mio € gestiegen, vor allem weil die Deutsche Bank eine Pflichtumtauschleihe im Zusammenhang mit dem Verkauf der Postbank gezeichnet hat. Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen liegen mit 10.355 Mio € leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2008, in erster Linie weil die passiven latenten Steuern um 309 Mio € niedriger waren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben um 565 Mio € auf 4.415 Mio € abgenommen. Grund dafür ist der saisonal stärkere Geschäftsverlauf am Jahresende, dem eine schwache Konjunktur im ersten Quartal 2009 gegenüberstand. Die lang- und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten sind von 5.112 Mio € auf 6.241 Mio € gestiegen, vor allem aufgrund der Bewertung der Optionen aus dem Postbank-Verkauf.

#### Kennzahlen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Um die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu erhöhen, weisen wir die Zahlen zum 31. Dezember 2008 in der Betrachtung „Postbank at Equity“ aus. Im Zuge des Verkaufs der Postbank konnte die Nettofinanzverschuldung erheblich reduziert werden: Einerseits haben sich die Finanzverbindlichkeiten durch die Zeichnung der Pflichtumtauschleihe und die Zahlung der Besicherung der Verkaufsoption für die verbleibenden Postbank-Anteile erhöht, andererseits sind der Zahlungsmittelbestand sowie die Finanzinstrumente aufgrund der im Austausch erhaltenen Aktien der Deutschen Bank gestiegen. Aus der Berechnung der Nettofinanzverschuldung haben wir allerdings die Pflichtumtauschleihe, die von der Deutschen Bank gezeichnet wurde, eliminiert, da diese vollständig in Aktien der Postbank beglichen wird. In Summe sank die Nettofinanzverschuldung/-liquidität von 2.412 Mio € um 161,4% auf –1.481 Mio €. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 geringfügig von 23,8 % auf 24,9 % gestiegen. Die geringere Nettofinanzverschuldung hat einen positiven Effekt auf das Net-Gearing – es ist von 23,3 % auf –18,4 % zum 31. März 2009 gesunken.

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage (fortgeführte Geschäftsbereiche)

|                                     |       | 31. Dez. 2008 <sup>1)</sup> | 31. März 2009 |
|-------------------------------------|-------|-----------------------------|---------------|
| Eigenkapitalquote (Equity-Ratio)    | %     | 23,8                        | 24,9          |
| Nettofinanzverschuldung/-liquidität | Mio € | 2.412                       | –1.481        |
| Net-Gearing                         | %     | 23,3                        | –18,4         |

1) Postbank at Equity

## Unternehmensbereiche

### Überblick

#### Umsatz und EBIT nach operativen Unternehmensbereichen

|                                             |       | Q1 2008<br>angepasst | Q1 2009 | + / - % |
|---------------------------------------------|-------|----------------------|---------|---------|
| <b>BRIEF</b>                                |       |                      |         |         |
| Umsatz                                      | Mio € | 3.649                | 3.486   | -4,5    |
| davon Brief Kommunikation                   | Mio € | 1.544                | 1.508   | -2,3    |
| Dialog Marketing                            | Mio € | 724                  | 683     | -5,7    |
| Presse Services                             | Mio € | 212                  | 211     | -0,5    |
| Paket Deutschland                           | Mio € | 636                  | 623     | -2,0    |
| Global Mail                                 | Mio € | 515                  | 433     | -15,9   |
| Filialen                                    | Mio € | 200                  | 198     | -1,0    |
| Renten-Service                              | Mio € | 20                   | 20      | 0,0     |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | Mio € | -202                 | -190    | 5,9     |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | Mio € | 546                  | 407     | -25,5   |
| EBIT vor Einmaleffekten                     | Mio € | 546                  | 407     | -25,5   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                 | %     | 15,0                 | 11,7    |         |
| <b>EXPRESS</b>                              |       |                      |         |         |
| Umsatz                                      | Mio € | 3.367                | 2.495   | -25,9   |
| davon Europe                                | Mio € | 1.669                | 1.387   | -16,9   |
| Americas                                    | Mio € | 942                  | 360     | -61,8   |
| Asia Pacific                                | Mio € | 628                  | 586     | -6,7    |
| EEMEA (Eastern Europe, Middle East, Africa) | Mio € | 263                  | 261     | -0,8    |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | Mio € | -135                 | -99     | 26,7    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | Mio € | 8                    | -392    | -       |
| EBIT vor Einmaleffekten                     | Mio € | 8                    | -120    | -       |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                 | %     | 0,2                  | -15,7   |         |
| <b>GLOBAL FORWARDING, FREIGHT</b>           |       |                      |         |         |
| Umsatz                                      | Mio € | 3.250                | 2.660   | -18,2   |
| davon Global Forwarding                     | Mio € | 2.356                | 1.917   | -18,6   |
| Freight                                     | Mio € | 925                  | 762     | -17,6   |
| Konsolidierung/Sonstiges                    | Mio € | -31                  | -19     | 38,7    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | Mio € | 78                   | 45      | -42,3   |
| EBIT vor Einmaleffekten                     | Mio € | 78                   | 50      | -35,9   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                 | %     | 2,4                  | 1,7     |         |
| <b>SUPPLY CHAIN</b>                         |       |                      |         |         |
| Umsatz                                      | Mio € | 3.347                | 3.145   | -6,0    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | Mio € | 34                   | 34      | 0,0     |
| EBIT vor Einmaleffekten                     | Mio € | 34                   | 42      | 23,5    |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                 | %     | 1,0                  | 1,1     |         |

1) EBIT ÷ Umsatz

## BRIEF

### Nachfragerückgang in konjunkturabhängigen Geschäftsfeldern

Im ersten Quartal 2009 ist der Umsatz trotz 0,6 zusätzlicher Arbeitstage um 4,5 % auf 3.486 Mio € (Vorjahr: 3.649 Mio €) gesunken. Angesichts der Wirtschaftskrise blieben die Umsätze in konjunkturell sensiblen Bereichen hinter den Vorjahreswerten zurück. Positive Währungseffekte fielen in Höhe von 9 Mio € an.

### Privatkunden verschicken weniger Briefe

Im Geschäftsfeld Brief Kommunikation ist der Umsatz von 1.544 Mio € auf 1.508 Mio € gesunken. Der Markt schrumpft kontinuierlich, weil zunehmend elektronische Kommunikationsformen genutzt werden. Die Wirtschaftskrise macht sich vor allem bei den Privatkunden bemerkbar, die weniger Briefe verschickt haben. Die Absatzmengen bei unseren Geschäftskunden lagen trotz 0,6 zusätzlicher Arbeitstage auf dem Niveau des Vorjahres. Im regulierten Briefbereich haben wir die Preise stabil gehalten, obwohl die für das Price-Cap-Verfahren relevante Inflationsrate gestiegen war. Wir haben durch wettbewerbsfähige Angebote Marktanteile gesichert und bereits verlorene Kunden zurückgewonnen.

#### Brief Kommunikation: Absatz

| Mio Stück             | Q1 2008      | Q1 2009      | +/- %       |
|-----------------------|--------------|--------------|-------------|
| Geschäftskundenbriefe | 1.794        | 1.784        | -0,6        |
| Privatkundenbriefe    | 328          | 316          | -3,7        |
| <b>Gesamt</b>         | <b>2.122</b> | <b>2.100</b> | <b>-1,0</b> |

### Kunden ändern ihr Werbeverhalten

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ändert sich das Werbeverhalten der Kunden. Das bekommen wir derzeit im Geschäftsfeld Dialog Marketing zu spüren. Angesichts der aktuellen Lage investieren vor allem Versandhändler weniger in Werbung. So sind die Volumina bei adressierten wie unadressierten Werbesendungen gesunken. Der Quartalsumsatz blieb mit 683 Mio € um 5,7 % hinter dem Vorjahr (724 Mio €) zurück.

#### Dialog Marketing: Volumina

| Mio Stück                    | Q1 2008<br>angepasst | Q1 2009      | +/- %       |
|------------------------------|----------------------|--------------|-------------|
| Adressierte Werbesendungen   | 1.692                | 1.565        | -7,5        |
| Unadressierte Werbesendungen | 1.282                | 1.201        | -6,3        |
| <b>Gesamt</b>                | <b>2.974</b>         | <b>2.766</b> | <b>-7,0</b> |

### Presseerzeugnisse verlieren an Umfang und Gewicht

Im Geschäftsfeld Presse Services liegt der Umsatz mit 211 Mio € (Vorjahr: 212 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahres. Presseerzeugnisse haben an Umfang und Gewicht verloren, weil der Anteil der darin geschalteten Anzeigen rückläufig ist. Infolgedessen sind die erzielten Durchschnittspreise gesunken, was wir aber mit gestiegenen Absatzmengen kompensieren konnten.

### Versandhändler bringen weniger Pakete

Im Geschäftsfeld Paket Deutschland ging der Umsatz um 2,0 % auf 623 Mio € (Vorjahr: 636 Mio €) zurück. Die klassischen Versandhändler unter unseren Geschäftskunden leiden unter der Wirtschaftskrise, ihre Absatzmengen sinken. Der wachsende Internethandel konnte diesen Effekt noch nicht kompensieren.

#### Paket Deutschland: Absatz

| Mio Stück                           | Q1 2008    | Q1 2009    | +/- %       |
|-------------------------------------|------------|------------|-------------|
| Geschäftskundenpakete <sup>1)</sup> | 163        | 159        | -2,5        |
| Privatkundenpakete                  | 27         | 27         | 0,0         |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>190</b> | <b>186</b> | <b>-2,1</b> |

1) Einschließlich konzerninterner Absätze

### Filialumsatz auf Vorjahresniveau

Mit rund 14.000 Filialen ist unser stationäres Vertriebsnetz das größte Deutschlands. Unsere Kunden erledigen hier ihre Post- und oft auch ihre Bankgeschäfte. Wir erweitern ständig unser Angebot, um den Kunden den Zugang zu unseren Leistungen so einfach wie möglich zu machen. Der in den Filialen erzielte Umsatz lag mit 198 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (200 Mio €).

### Global Mail optimiert Kundenportfolio

Im Geschäftsfeld Global Mail ist der Umsatz im Berichtszeitraum von 515 Mio € auf 433 Mio € zurückgegangen. Neben Währungseffekten in Höhe von 9 Mio € hat besonders die Einstellung von DHL@home – ein Produkt für Versandhändler in den USA – den Umsatz belastet. Es wird nicht mehr angeboten, nachdem das Express-Transportnetz verkleinert worden war. In unserem internationalen Briefgeschäft haben wir unser Kundenportfolio optimiert, das heißt, wir haben uns auch von Kunden getrennt.

#### Brief International: Volumina

| Mio Stück   | Q1 2008<br>angepasst | Q1 2009 | +/- % |
|-------------|----------------------|---------|-------|
| Global Mail | 1.773                | 1.615   | -9,0  |

### Ergebnis durch Wirtschaftskrise unter Vorjahr

Das EBIT blieb mit 407 Mio € deutlich hinter dem Vorjahreswert von 546 Mio € zurück. Der Vorjahreswert wurde angepasst, weil wir die Erträge aus dem Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzergebnis ausweisen. Zudem wurde die Abgrenzung des Personalaufwands geändert. Umsatzeinbußen durch die Wirtschaftskrise und strukturelle Effekte nach dem Ausscheiden der Postbank aus der umsatzsteuerlichen Organschaft haben das Ergebnis belastet. Lohn- und Kostensteigerungen konnten wir durch Reduktionen bei Personal- und Sachkosten zum Teil kompensieren. Der operative Cashflow betrug -96 Mio € (Vorjahr: 143 Mio €), die Umsatzrendite lag bei 11,7 %.

## EXPRESS

### Volumenrückgänge durch globale Rezession

In den ersten drei Monaten 2009 ist der Umsatz im Unternehmensbereich EXPRESS um 25,9 % auf 2.495 Mio € (Vorjahr: 3.367 Mio €) gesunken. Er wurde durch negative Währungseffekte in Höhe von 20 Mio € belastet. In den Landeswährungen und bereinigt um Akquisitionen ging der Umsatz um 26,5 % zurück. Die Gründe dafür waren vor allem Volumenrückgänge, geringere Erlöse aus Treibstoffzuschlägen und der Rückzug aus dem nationalen us-Expressgeschäft. Auch außerhalb der Vereinigten Staaten ist der Umsatz in den Landeswährungen gesunken, und zwar um 11,6 %.

Aufgrund der globalen Rezession sind unsere täglichen Sendungsvolumina im Produktbereich Time Definite International im Vorjahresvergleich um 13,3 % zurückgegangen. Außerhalb der USA sind die täglichen Sendungsvolumina der Produktgruppe Time Definite National um 7,0 % gesunken.

#### EXPRESS: Umsatz nach Produkten

Mio € je Tag

|                             | Q1 2008 | Q1 2009 | +/- % |
|-----------------------------|---------|---------|-------|
| <b>Gesamt</b>               |         |         |       |
| Time Definite International | 26,1    | 21,7    | -16,9 |
| Time Definite National      | 9,6     | 4,1     | -57,3 |
| Day Definite National       | 9,9     | 7,0     | -29,3 |
| <b>Exklusive USA</b>        |         |         |       |
| Time Definite International | 23,2    | 19,8    | -14,7 |
| Time Definite National      | 3,9     | 4,2     | 7,7   |
| Day Definite National       | 7,6     | 6,9     | -9,2  |

#### EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag

|                             | Q1 2008 | Q1 2009 | +/- % |
|-----------------------------|---------|---------|-------|
| <b>Gesamt</b>               |         |         |       |
| Time Definite International | 518     | 449     | -13,3 |
| Time Definite National      | 1.357   | 559     | -58,8 |
| Day Definite National       | 1.395   | 813     | -41,7 |
| <b>Exklusive USA</b>        |         |         |       |
| Time Definite International | 463     | 414     | -10,6 |
| Time Definite National      | 583     | 542     | -7,0  |
| Day Definite National       | 832     | 802     | -3,6  |

### Schwächerer Umsatz in Europa

In Europa ging der Umsatz um 16,9 % auf 1.387 Mio € (Vorjahr: 1.669 Mio €) zurück. Darin enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 72 Mio €, die vor allem aus unserem Geschäft in Großbritannien/Irland, Skandinavien und Mitteleuropa stammen. Bereinigt um diese Währungseffekte und Akquisitionen in Spanien und Rumänien sank der organische Umsatz infolge niedriger Sendungsmengen in der Region um 13,0 %. Die Sendungsmengen gingen vor allem in Skandinavien, den baltischen Staaten, auf der Iberischen Halbinsel, in Frankreich, in den Benelux-Ländern, Großbritannien und Irland zurück.

### **Americas durch Konjunktur und Rückzug aus nationalem US-Markt belastet**

Die Entwicklung in der Region Americas stand im ersten Quartal 2009 unter dem Einfluss der schlechten konjunkturellen Lage sowie unseres Rückzugs aus dem US-Inlandsgeschäft, wo wir seit Februar kein nationales Expressprodukt mehr anbieten. Dadurch haben wir unsere dortige Kostenbasis massiv gesenkt. Für die planmäßig laufende Restrukturierung sind im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 243 Mio € entstanden. Der Umsatz in der Region – sie umfasst die USA und die Subregion International Americas (Lateinamerika, Kanada und die Karibik) – ist um 61,8 % auf 360 Mio € (Vorjahr: 942 Mio €) gesunken. Darin enthalten sind positive Wechselkurseffekte in Höhe von 22 Mio €. In den Landeswährungen verzeichneten wir einen Umsatzrückgang um 64,1 %. In den International Americas hat sich der Umsatz im ersten Quartal organisch um –8,8 % gegenüber dem Vorjahreswert reduziert. Die schlechte wirtschaftliche Lage und die laufenden Veränderungen im US-Geschäft führten in den USA zu einem Rückgang der täglichen Sendungsvolumina um 35,7 % im Produktbereich Time Definite International. Dieser Rückgang liegt zugleich im Rahmen unserer Erwartungen.

### **Wachstum in Asia Pacific unter Druck**

Berücksichtigt man positive Währungseffekte in Höhe von 27 Mio € aus der Kursentwicklung des Euro, sank der Umsatz in der Region Asia Pacific um 6,7 % auf 586 Mio € (Vorjahr: 628 Mio €). Vor allem geringere Erlöse aus Treibstoffzuschlägen und konjunkturell bedingte Volumenrückgänge ließen den Umsatz in der Region organisch um 13,1 % sinken. Die täglichen Sendungsvolumina in den Produktbereichen Time Definite International und Time Definite National schrumpften im Vorjahresvergleich um 9,3 % bzw. 11,3 %.

### **Leichte Wachstumsschwäche in den Schwellenländern**

In der Region EEMEA (Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika) blieb der Umsatz im Vorjahresvergleich stabil, enthielt allerdings positive Währungseffekte von 4 Mio €. In den Landeswährungen ist der Umsatz um 2,3 % gesunken, obwohl unser Geschäft im Mittleren Osten und Teilen Afrikas weiter zulegt. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die täglichen Sendungsvolumina um 2,4 %, was vor allem auf Mengensteigerungen bei den Time-Definite-National- und Day-Definite-International-Produkten zurückzuführen ist.

### **Negatives Umfeld wirkt sich auf Ergebnis aus**

Die Neuausrichtung unseres Expressgeschäfts schreitet voran, besonders in den Vereinigten Staaten, wo alle inländischen Aktivitäten mittlerweile eingestellt worden sind. In den anderen Regionen werden die weniger umfassenden Restrukturierungen weiter umgesetzt. Außerhalb der USA ist das EBIT vor Einmaleffekten von 229 Mio € auf 66 Mio € zurückgegangen, vor allem weil die Volumina in unserem ertragsreichen internationalen Expressprodukt (Time Definite International) insgesamt gesunken sind. Diesem Effekt konnten wir teilweise mit Kostensenkungen begegnen. Der Vorjahreswert wurde angepasst, weil wir die Erträge aus dem Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzergebnis ausweisen. Der operative Cashflow, in dem der Mittelabfluss aus Restrukturierungen und die Verluste im US-Geschäft enthalten sind, sank im Vergleich zum Vorjahr von –20 Mio € auf –385 Mio €.

## GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

### Speditionsgeschäft vom Rückgang des Welthandels betroffen

Das insgesamt rückläufige Welthandelsvolumen spiegelte sich im ersten Quartal 2009 in unserem Speditionsgeschäft wider. Der Umsatz ging um 18,2 % auf 2.660 Mio € (Vorjahr: 3.250 Mio €) zurück. Darin enthalten waren positive Wechselkurseffekte von 8 Mio €. Organisch sank der Umsatz um 18,4 %.

### Volumenrückgänge in der Luft- und Seefracht setzen sich fort

Das Geschäftsfeld Global Forwarding erzielte einen gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % reduzierten Umsatz in Höhe von 1.917 Mio € (Vorjahr: 2.356 Mio €). Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Rückgang 19,8 %. Durch optimierten Transportein-kauf konnten wir den Rückgang des Bruttoergebnisses begrenzen; es sank um 4,8 % auf 493 Mio € (Vorjahr: 518 Mio €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprechend, gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die Luftfrachtvolumina (Export) waren um 26,2 % niedriger als im ersten Quartal 2008. Haupttreiber war der stark rückläufige Trend im Technologiesektor. Der deutliche Rückgang spiegelt sich auch im Gesamtmarkt wider. Weiterhin positiv hat sich unser Geschäftsvolumen im Mittleren Osten und in Afrika entwickelt.

#### Global Forwarding: Umsatz

Mio €

|               | Q1 2008      | Q1 2009      | +/- %        |
|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Luftfracht    | 1.219        | 901          | -26,1        |
| Seefracht     | 758          | 656          | -13,5        |
| Sonstiges     | 379          | 360          | -5,0         |
| <b>Gesamt</b> | <b>2.356</b> | <b>1.917</b> | <b>-18,6</b> |

#### Global Forwarding: Volumina

Tausend

|              |                   | Q1 2008 | Q1 2009 | +/- % |
|--------------|-------------------|---------|---------|-------|
| Luftfracht   | Tonnage           | 1.068   | 773     | -27,6 |
| davon Export | Tonnage           | 607     | 448     | -26,2 |
| Seefracht    | TEU <sup>1)</sup> | 639     | 575     | -10,0 |

1) Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

In der Seefracht war die Volumenentwicklung im Markt weiterhin negativ; im Vergleich zum ersten Quartal 2008 betrug sie -16 %. Mit einem Volumenrückgang um 10 % haben wir uns im Berichtszeitraum insgesamt besser als der Markt entwickelt. Der Umsatzrückgang betrug aufgrund der gesunkenen Raten -13,5 %. Dennoch konnten wir im Mittleren Osten, in Afrika, in Lateinamerika und in Südasiens/Pazifik auch positive Geschäftsentwicklungen verzeichnen.

Das industrielle Projektgeschäft entwickelte sich im ersten Quartal 2009 weiterhin gut und übertraf das Vorjahr.

**Europäisches Landverkehrsgeschäft auch von Rezession betroffen**

Das Geschäftsfeld Freight weist für den Berichtszeitraum einen organisch um 15,5 % zurückgegangenen Umsatz in Höhe von 762 Mio € (Vorjahr: 925 Mio €) aus. Das Bruttoergebnis lag mit 209 Mio € unter dem Vorjahr. Länder, die stärker vom Technologie- und Automobilsektor abhängig sind, verzeichneten besonders starke Rückgänge.

**Operativer Cashflow weiterhin erfreulich**

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich auf 45 Mio € (Vorjahr: 78 Mio €). Darin sind Restrukturisierungskosten von rund 5 Mio € enthalten. Der Vorjahreswert wurde angepasst, weil wir die Erträge aus dem Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzergebnis ausweisen. Wir optimieren konsequent die operativen und die Overhead-Kosten, um kurzfristig die Übersetzung von Bruttoergebnis in EBIT zu verbessern.

Ein Schwerpunktthema des letzten Jahres war ein optimierter operativer Cashflow. Daran wurde auch in den ersten Monaten 2009 unverändert hart gearbeitet. Er betrug im Berichtszeitraum 252 Mio € (Vorjahr: 170 Mio €). Die Verbesserung stammt vornehmlich aus dem Geschäftsfeld Global Forwarding. Das Working Capital hat sich ebenfalls sehr gut entwickelt und so den schwachen Ergebnisbeitrag kompensiert; entsprechend stellt sich auch die Cash Conversion Rate äußerst positiv dar.

## SUPPLY CHAIN

### Berichtsweise geändert

Im Zuge der neuen Markenarchitektur haben wir den Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN/CORPORATE INFORMATION SOLUTIONS umbenannt. Er heißt nun SUPPLY CHAIN und umfasst die Geschäftsfelder Supply Chain und Williams Lea (zuvor Corporate Information Solutions).

### Supply Chain erzielt geringeren Umsatz

Im ersten Quartal 2009 belief sich der Umsatz auf 3.145 Mio € (Vorjahr: 3.347 Mio €) und ging damit um 6 % zurück. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 117 Mio € ist der Umsatz organisch um 2,4 % gesunken. Grund dafür sind rückläufige Geschäfte im Geschäftsfeld Supply Chain, vor allem in den Regionen Amerikas und Kontinentaleuropa. Williams Lea konnte im Umsatz organisch um 6 % wachsen, weil sich die Service-Center- und Kurier-Logistik in Deutschland gut entwickelt hat und in Großbritannien zusätzliches Geschäft in den Bereichen Office Document Solutions und Marketing Solutions generiert wurde.

### Vertragsverlängerungsrate übersteigt 90 %

Im Geschäftsfeld Supply Chain konnten wir im ersten Quartal mit Bestands- und Neukunden zusätzliche Verträge mit einem Volumen von rund 300 Mio € (Umsatz auf Jahresbasis) hinzugewinnen, etwas mehr als im Vorjahr. Die Vertragsverlängerungsrate übersteigt weiterhin 90 %.

### EBIT vor Einmaleffekten verbessert

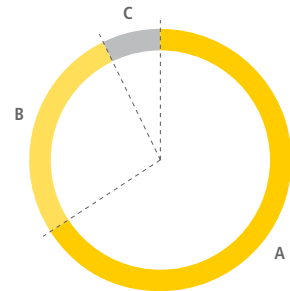
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf 34 Mio € (Vorjahr: 34 Mio €). Der Vorjahreswert wurde angepasst, weil wir die Erträge aus dem Planvermögen im Zusammenhang mit Pensionspflichtungen nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzergebnis ausweisen. Einsparungen bei den Overhead-Kosten durch Effizienzsteigerungsprojekte und Restrukturierungen halfen, den leichten Umsatzrückgang auszugleichen und das berichtete EBIT im Vorjahresvergleich stabil zu halten. Die Umsatzrendite betrug 1,1 % (Vorjahr: 1,0 %). Bereinigt um Restrukturisierungskosten in Höhe von 8 Mio € verbesserte sich das EBIT vor Einmaleffekten im ersten Quartal um 23,5 %, was einer Umsatzrendite von 1,3 % entspricht.

Der operative Cashflow betrug 35 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €). Durch positiv geänderte durchschnittliche Debitoren- und Kreditorenziele konnte das Working Capital reduziert werden, was sich in einem verbesserten Cashflow niederschlägt.

### SUPPLY CHAIN 1. Quartal 2009: Umsatz nach Regionen

Gesamtumsatz: 3.145 Mio €

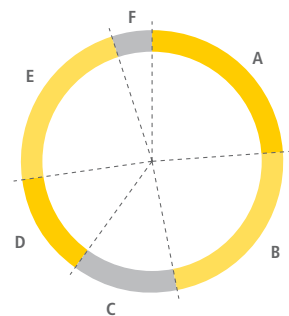
|   |      |                               |
|---|------|-------------------------------|
| A | 66 % | Europa/Mittlerer Osten/Afrika |
| B | 27 % | Amerikas                      |
| C | 7 %  | Asien/Pazifik                 |



### SUPPLY CHAIN 1. Quartal 2009: Umsatz nach Sektoren

Gesamtumsatz: 3.145 Mio €

|   |      |                                          |
|---|------|------------------------------------------|
| A | 24 % | Einzelhandel und Mode                    |
| B | 23 % | Konsumgüter                              |
| C | 13 % | Technologie                              |
| D | 13 % | Gesundheitswesen                         |
| E | 22 % | Chemie/Williams Lea Sektoren/<br>Anderes |
| F | 5 %  | Automobil                                |



## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Zahl der Mitarbeiter gesunken

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) ist in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 2,3 % auf 446.100 gesunken. Hauptgrund hierfür war die Restrukturierung des US-Expressgeschäfts.

### Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne

Da Deutsche Post DHL als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

## Risiken

### Chancen- und Risikocontrolling

In wirtschaftlichen Krisenzeiten wie dieser wächst die Bedeutung des Risikomanagements im Konzern. Das System, mit dem wir Chancen und Risiken früh erkennen, bewerten und steuern, ist fester Bestandteil unserer Controllingprozesse. Quartalsweise schätzen Führungskräfte aller Unternehmensbereiche und Regionen unsere Chancen- und Risikosituation ein und dokumentieren entsprechende Maßnahmen. Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sowie wesentliche Risiken für unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage finden Sie im Geschäftsbericht 2008 ab Seite 85.



investors.dp-dhl.de

### Umfeld- und Branchenrisiken

Die weltweite Wirtschaftskrise wirkt sich merklich auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Je nachdem, wie abhängig die Unternehmensbereiche vom weiteren Verlauf der Konjunktur sind, ist mit Umsatz- und Margenrückgängen zu rechnen. Wie im Geschäftsbericht 2008 beschrieben, werden wir daraus entstehende finanzielle Auswirkungen durch unser weitreichendes Kosteneinsparungsprogramm reduzieren.

Am 23. April 2009 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) seine Entscheidung in dem Verfahren getroffen, welches die Mehrwertsteuerbefreiung von Royal Mail in Großbritannien betrifft. Der EuGH hat abschließend entschieden, dass auch in einem liberalisierten Postmarkt Universaldienstleistungen von der Mehrwertsteuer befreit sein müssen, zu deren Gewährung sich ein Unternehmen verpflichtet.

### Gesamtrisiko für das Unternehmen

Im ersten Quartal 2009 haben sich über die im Geschäftsbericht 2008 ausführlich dargestellten Risiken hinaus keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Das Unternehmen schätzt ein, dass weder die Summe aller Risiken noch ein einzelnes Risiko den Fortbestand des Konzerns gefährden.

## Nachtrag und Prognose

### Hauptversammlung stimmt mehrheitlich den Beschlussvorschlägen zu

Auf der Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 21. April 2009 haben rund 2.000 Aktionäre mit großen Mehrheiten den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Unter anderem beschlossen die Aktionäre die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 0,60 € je Aktie. Die Dividendensumme beträgt somit insgesamt 725 Mio €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie ergibt sich eine Netto-Dividendenrendite von 5 %. Die Dividende ist am 22. April 2009 ausgezahlt worden und ist für inländische Investoren steuerfrei. Der Vorstand wurde ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Grundkapitals – erstmals auch unter Einsatz von Derivaten – zu erwerben. Außerdem wurde genehmigt, das Grundkapital um bis zu 240 Mio € durch Ausgabe von bis zu 240 Millionen Aktien zu erhöhen. Mit großer Mehrheit wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 entlastet. Die Hauptversammlung hat außerdem Dr. Ulrich Schröder, Vorsitzender der KfW Bankengruppe, Prof. Dr. Henning Kagermann, Vorstandssprecher der SAP AG, und Dr. Stefan Schulte, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, in den Aufsichtsrat gewählt.

### Welthandel bleibt von der Rezession stark betroffen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2009 mit einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 1,3 %. Der Welthandel wird von der Rezession überdurchschnittlich stark betroffen. Die Welthandelsorganisation erwartet einen Rückgang des Handelsvolumens um 9 % gegenüber dem Vorjahr.

Für die Vereinigten Staaten wird die Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte spürbar zurückgehen. Die Prognosen bewegen sich zwischen einer moderaten konjunkturellen Erholung in der zweiten Jahreshälfte und einer lang anhaltenden Schwächephase. Der IWF rechnet mit einem BIP-Rückgang um 2,8 % gegenüber 2008.

Japan gehört zu den Ländern, die von der globalen Rezession am stärksten betroffen sind. Das BIP dürfte 2009 massiv sinken (IWF: –6,2 %). In China wird das Wachstumstempo im laufenden Jahr zwar deutlich nachlassen. Im Vergleich mit anderen Ländern oder Regionen wird die wirtschaftliche Dynamik aber hoch bleiben (IWF: 6,5 %).

Die Wirtschaftsleistung des Euroraums wird 2009 ebenfalls deutlich schrumpfen (IWF: –4,2 %). Spürbare Belastungen werden dabei voraussichtlich vom Außenhandel ausgehen. Im Zusammenspiel mit der expansiven Geldpolitik der EZB bieten die in vielen Ländern beschlossenen Konjunkturprogramme aber die Chance auf eine Stabilisierung der Wirtschaft oder sogar auf eine moderate Erholung in der zweiten Jahreshälfte.

Das deutsche BIP dürfte im Jahr 2009 stark, um knapp 5 % bis 6 % (DIW: –4,9 %, IWF: –5,6 %, Konjunkturforschungsinstitute: –6 %), zurückgehen. Den wichtigsten Belastungsfaktor bilden die Exporte, die massiv unter dem Einbruch des Welthandels leiden. Der private Verbrauch könnte dagegen stabil bleiben.



investors.dp-dhl.de

### Weniger Investitionen geplant

Wir beabsichtigen, im weiteren Verlauf des Jahres 2009 im Wesentlichen die bereits begonnenen sowie die im Ausblick des Geschäftsberichts 2008 genannten Investitionsvorhaben fortzuführen. Wie dort dargestellt, wollen wir im Berichtsjahr deutlich weniger investieren.

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009

Im ersten Quartal 2009 verzeichneten wir im gesamten Konzern einen erheblichen Rückgang der Sendungsvolumina. Wir könnten bei den Rückgangsraten jetzt die Talsohle erreichen. In diesem Fall gehen wir davon aus, dass wir in der zweiten Jahreshälfte und im Jahr 2010 zunehmend von unserem Kostensenkungsprogramm profitieren. Vor allem im Unternehmensbereich EXPRESS werden die deutlichen Fortschritte, die wir im us-Expressgeschäft erzielen, zur Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte beitragen. Dies sollte dazu führen, dass das Konzern-EBIT vor Einmaleffekten im Vorjahresvergleich weit weniger zurückgeht, als wir es im ersten Quartal 2009 erlebt haben und auch für das zweite Quartal erwarten.

Die positiven Effekte aus der Postbank-Transaktion sollten für das Gesamtjahr 2009 wieder zu einem positiven Konzernergebnis führen – eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zu 2008.

### Chancen

Die wirtschaftlichen Chancen des Konzerns haben wir im Geschäftsbericht 2008 ab Seite 98 dargestellt.



investors.dp-dhl.de

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

# Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar bis 31. März

|                                                      |       | 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | 2009           |
|------------------------------------------------------|-------|---------------------------------|----------------|
| <b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>                |       |                                 |                |
| Umsatzerlöse                                         | Mio € | 13.209                          | 11.505         |
| Sonstige betriebliche Erträge                        | Mio € | 481                             | 393            |
| <b>Gesamte betriebliche Erträge</b>                  | Mio € | <b>13.690</b>                   | <b>11.898</b>  |
| Materialaufwand                                      | Mio € | -7.436                          | -6.388         |
| Personalaufwand                                      | Mio € | -4.392                          | -4.246         |
| Abschreibungen                                       | Mio € | -359                            | -368           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | Mio € | -964                            | -869           |
| <b>Gesamte betriebliche Aufwendungen</b>             | Mio € | <b>-13.151</b>                  | <b>-11.871</b> |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>   | Mio € | <b>539</b>                      | <b>27</b>      |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                | Mio € | 2                               | 20             |
| Sonstige Finanzerträge                               | Mio € | 22                              | 1.105          |
| Sonstige Finanzaufwendungen                          | Mio € | -167                            | -512           |
| Fremdwährungsergebnis                                | Mio € | -4                              | 5              |
| Sonstiges Finanzergebnis                             | Mio € | -149                            | 598            |
| <b>Finanzergebnis</b>                                | Mio € | <b>-147</b>                     | <b>618</b>     |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                    | Mio € | <b>392</b>                      | <b>645</b>     |
| Ertragsteuern                                        | Mio € | -53                             | -129           |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b> | Mio € | <b>339</b>                      | <b>516</b>     |
| <b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>                 |       |                                 |                |
| <b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>  | Mio € | <b>118</b>                      | <b>432</b>     |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                       | Mio € | <b>457</b>                      | <b>948</b>     |
| davon entfielen auf                                  |       |                                 |                |
| Aktionäre der Deutsche Post AG                       | Mio € | 383                             | 944            |
| Minderheiten                                         | Mio € | 74                              | 4              |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>              | €     | <b>0,32</b>                     | <b>0,78</b>    |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen           | €     | 0,27                            | 0,42           |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen            | €     | 0,05                            | 0,36           |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>                | €     | <b>0,32</b>                     | <b>0,78</b>    |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen           | €     | 0,27                            | 0,42           |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen            | €     | 0,05                            | 0,36           |

1) Anhang, Textziffer 4

## Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

1. Januar bis 31. März

Mio €

|                                                                                           | 2008                    | 2009         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------|
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                                                            | <b>457<sup>1)</sup></b> | <b>948</b>   |
| <b>Währungsumrechnungsrücklage</b>                                                        |                         |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                               | -344                    | 290          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                                     | 0                       | -31          |
| <b>Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen</b>                                          |                         |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                               | -7                      | 0            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                                     | 0                       | 0            |
| <b>Hedge-Rücklage</b>                                                                     |                         |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                               | -16                     | 15           |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                                     | 0                       | 0            |
| <b>Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39</b>                                                 |                         |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                               | -840                    | 641          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                                     | -15                     | -278         |
| <b>Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3</b>                                                 |                         |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                               | 0                       | 1            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                                     | 0                       | 0            |
| <b>Ertragsteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>         | <b>217</b>              | <b>-20</b>   |
| <b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)</b> | <b>-1.005</b>           | <b>618</b>   |
| <b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>                       | <b>-548</b>             | <b>1.566</b> |
| davon entfielen auf                                                                       |                         |              |
| Aktionäre der Deutsche Post AG                                                            | -282                    | 1.593        |
| Minderheiten                                                                              | -266                    | -27          |

1) Anhang, Textziffer 4

# Bilanz

Zum 31. März 2009

Mio €

|                                                                                  | 31. Dez. 2008  | 31. März 2009 |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                    |                |               |
| Immaterielle Vermögenswerte                                                      | 11.627         | 11.814        |
| Sachanlagen                                                                      | 6.676          | 6.586         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                       | 32             | 33            |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                        | 61             | 1.632         |
| Andere Finanzanlagen                                                             | 574            | 538           |
| Finanzanlagen                                                                    | 635            | 2.170         |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte                                             | 514            | 1.544         |
| Aktive latente Steuern                                                           | 1.033          | 653           |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                                               | <b>20.517</b>  | <b>22.800</b> |
| Vorräte                                                                          | 269            | 251           |
| Ertragsteueransprüche                                                            | 191            | 204           |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                                          | 8.715          | 8.981         |
| Finanzinstrumente                                                                | 50             | 2.563         |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 1.350          | 3.511         |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte                                         | 231.872        | 49            |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                                               | <b>242.447</b> | <b>15.559</b> |
| <b>Summe Aktiva</b>                                                              | <b>262.964</b> | <b>38.359</b> |
| <b>PASSIVA</b>                                                                   |                |               |
| Gezeichnetes Kapital                                                             | 1.209          | 1.209         |
| Andere Rücklagen                                                                 | 439            | 1.088         |
| Gewinnrücklagen                                                                  | 6.178          | 7.122         |
| Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital                       | <b>7.826</b>   | <b>9.419</b>  |
| Minderheitsanteile                                                               | 2.026          | 122           |
| <b>Eigenkapital</b>                                                              | <b>9.852</b>   | <b>9.541</b>  |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                        | 4.685          | 4.680         |
| Passive latente Steuern                                                          | 833            | 524           |
| Andere Rückstellungen                                                            | 2.511          | 2.541         |
| <b>Langfristige Rückstellungen</b>                                               | <b>8.029</b>   | <b>7.745</b>  |
| Finanzschulden                                                                   | 3.318          | 7.163         |
| Andere Verbindlichkeiten                                                         | 367            | 351           |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                                            | <b>3.685</b>   | <b>7.514</b>  |
| <b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>11.714</b>  | <b>15.259</b> |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen</b>                                               | <b>2.807</b>   | <b>2.610</b>  |
| Finanzschulden                                                                   | 779            | 300           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 4.980          | 4.415         |
| Ertragsteuerverpflichtungen                                                      | 351            | 344           |
| Andere Verbindlichkeiten                                                         | 4.745          | 5.890         |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 227.736        | 0             |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                                            | <b>238.591</b> | <b>10.949</b> |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>241.398</b> | <b>13.559</b> |
| <b>Summe Passiva</b>                                                             | <b>262.964</b> | <b>38.359</b> |

# Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

Mio €

|                                                                                                                                                                 | 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | 2009          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------|
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                                                                                                                     | <b>392</b>                      | <b>645</b>    |
| Sonstiges Finanzergebnis                                                                                                                                        | 149                             | -598          |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                                                                                                                           | -2                              | -20           |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>                                                                                                              | <b>539</b>                      | <b>27</b>     |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte                                                                                                                  | 359                             | 368           |
| Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten                                                                                                       | -26                             | -9            |
| Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen                                                                                                                     | 14                              | 20            |
| Veränderung Rückstellungen                                                                                                                                      | -106                            | -343          |
| Veränderung sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten                                                                                                       | -2                              | -7            |
| Ertragsteuerzahlungen                                                                                                                                           | -52                             | -83           |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b>                                                   | <b>726</b>                      | <b>-27</b>    |
| Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten                                                                               |                                 |               |
| Vorräte                                                                                                                                                         | -10                             | 24            |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                                                                                                                         | -359                            | 259           |
| Verbindlichkeiten und sonstige Posten                                                                                                                           | -216                            | -531          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                                                             | <b>141</b>                      | <b>-275</b>   |
| Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                                                              | -1.610                          | -1.828        |
| <b>Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit gesamt</b>                                                                                                   | <b>-1.469</b>                   | <b>-2.103</b> |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten                                                                                                     |                                 |               |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten                                                                                                              | 0                               | 0             |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                                                                                                                     | 267                             | 63            |
| Sonstige Finanzanlagen                                                                                                                                          | 41                              | 34            |
|                                                                                                                                                                 | <b>308</b>                      | <b>97</b>     |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte                                                                                                   |                                 |               |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten                                                                                                              | -93                             | -17           |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                                                                                                                     | -345                            | -231          |
| Sonstige Finanzanlagen                                                                                                                                          | -11                             | -14           |
|                                                                                                                                                                 | <b>-449</b>                     | <b>-262</b>   |
| Erhaltene Zinsen                                                                                                                                                | 15                              | 29            |
| Postbank Dividende                                                                                                                                              | 0                               | 0             |
| Kurzfristige Finanzinstrumente                                                                                                                                  | -11                             | -987          |
| <b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                                                                          | <b>-137</b>                     | <b>-1.123</b> |
| Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                                                         | 542                             | -1.253        |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit gesamt</b>                                                                                              | <b>405</b>                      | <b>-2.376</b> |
| Aufnahme langfristiger Finanzschulden                                                                                                                           | 14                              | 3.960         |
| Tilgung langfristiger Finanzschulden                                                                                                                            | -137                            | -45           |
| Veränderung kurzfristiger Finanzschulden                                                                                                                        | 144                             | -535          |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit                                                                                                                                 | 41                              | 20            |
| An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende                                                                                                            | 0                               | 0             |
| An andere Gesellschafter gezahlte Dividende                                                                                                                     | -5                              | 0             |
| Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm                                                                                                              | 10                              | 0             |
| Zinszahlungen                                                                                                                                                   | -136                            | -110          |
| <b>Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                                                                | <b>-69</b>                      | <b>3.290</b>  |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                                                                 | 128                             | 7             |
| <b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit gesamt</b>                                                                                                      | <b>59</b>                       | <b>3.297</b>  |
| Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel                                                                                                               | -1.005                          | -1.182        |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel                                                                                                          | -37                             | 31            |
| Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten                                                                        | 0                               | 0             |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes                                                                                              | 0                               | 0             |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode                                                                                     | 4.683                           | 4.662         |
| <b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode gesamt</b>                                                                         | <b>3.641</b>                    | <b>3.511</b>  |
| Abzüglich flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der aufgegebenen Geschäftsbereiche am Ende der Berichtsperiode                                          | 2.414                           | 0             |
| Zuzüglich flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche bei den aufgegebenen Geschäftsbereichen am Ende der Berichtsperiode | 10                              | 0             |
| <b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche am Ende der Berichtsperiode</b>                                            | <b>1.237</b>                    | <b>3.511</b>  |

1) Anhang, Textziffer 4

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis 31. März

Mio €

|                                                                     | Gezeichnetes<br>Kapital | Andere Rücklagen     |                      |                                 | Währungsum-<br>rechnungs-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Aktionären der<br>Deutsche Post AG<br>zuzuordnendes<br>Eigenkapital | Anteile der<br>Minderheit | Eigenkapital<br>gesamt |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------|
|                                                                     |                         | Kapital-<br>rücklage | IAS-39-<br>Rücklagen | Neu-<br>bewertungs-<br>rücklage |                                       |                      |                                                                     |                           |                        |
| <b>Stand 1. Januar 2008</b>                                         | <b>1.207</b>            | <b>2.119</b>         | <b>-347</b>          | <b>0</b>                        | <b>-897</b>                           | <b>8.953</b>         | <b>11.035</b>                                                       | <b>2.778</b>              | <b>13.813</b>          |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                          |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      |                                                                     |                           |                        |
| Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln                             |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   |                           | 0                      |
| Dividende                                                           |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   | -5                        | -5                     |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Anteile der Minderheit |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   |                           | 0                      |
| Aktienoptionsprogramme (Ausübung)                                   | 1                       | 9                    |                      |                                 |                                       |                      | 10                                                                  |                           | 10                     |
| Aktienoptionsprogramme (Ausgabe)                                    |                         | 2                    |                      |                                 |                                       |                      | 2                                                                   |                           | 2                      |
|                                                                     |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 12                                                                  | -5                        | 7                      |
| <b>Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>            |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      |                                                                     |                           |                        |
| Konzernperiodenergebnis <sup>1)</sup>                               |                         |                      |                      |                                 |                                       | 383                  | 383                                                                 | 74                        | 457                    |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      |                         |                      |                      |                                 | -322                                  |                      | -322                                                                | -22                       | -344                   |
| Übrige Veränderungen                                                |                         |                      | -336                 |                                 |                                       | -7                   | -343                                                                | -318                      | -661                   |
|                                                                     |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | -282                                                                | -266                      | -548                   |
| <b>Stand 31. März 2008</b>                                          | <b>1.208</b>            | <b>2.130</b>         | <b>-683</b>          | <b>0</b>                        | <b>-1.219</b>                         | <b>9.329</b>         | <b>10.765</b>                                                       | <b>2.507</b>              | <b>13.272</b>          |
| <b>Stand 1. Januar 2009</b>                                         | <b>1.209</b>            | <b>2.142</b>         | <b>-314</b>          | <b>8</b>                        | <b>-1.397</b>                         | <b>6.178</b>         | <b>7.826</b>                                                        | <b>2.026</b>              | <b>9.852</b>           |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                          |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      |                                                                     |                           |                        |
| Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln                             |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   |                           | 0                      |
| Dividende                                                           |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   | -8                        | -8                     |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Anteile der Minderheit |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   | -1.869                    | -1.869                 |
| Aktienoptionsprogramme (Ausübung)                                   |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   |                           | 0                      |
| Aktienoptionsprogramme (Ausgabe)                                    |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   |                           | 0                      |
|                                                                     |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 0                                                                   | -1.877                    | -1.877                 |
| <b>Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>            |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      |                                                                     |                           |                        |
| Konzernperiodenergebnis                                             |                         |                      |                      |                                 |                                       | 944                  | 944                                                                 | 4                         | 948                    |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      |                         |                      |                      |                                 | 246                                   |                      | 246                                                                 | 13                        | 259                    |
| Übrige Veränderungen                                                |                         |                      | 402                  | 1                               |                                       |                      | 403                                                                 | -44                       | 359                    |
|                                                                     |                         |                      |                      |                                 |                                       |                      | 1.593                                                               | -27                       | 1.566                  |
| <b>Stand 31. März 2009</b>                                          | <b>1.209</b>            | <b>2.142</b>         | <b>88</b>            | <b>9</b>                        | <b>-1.151</b>                         | <b>7.122</b>         | <b>9.419</b>                                                        | <b>122</b>                | <b>9.541</b>           |

1) Anhang, Textziffer 4

## Segmentberichterstattung

### Segmente nach Unternehmensbereichen

Mio €

|                                                   | BRIEF <sup>1)</sup> |         | EXPRESS <sup>1)</sup> |         | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT <sup>1)</sup> |        | SUPPLY CHAIN <sup>1)</sup> |         | Corporate Center/ Anderes <sup>1)</sup> |        | Konsolidierung <sup>1)</sup> |      | Fortgeführte Geschäftsbereiche <sup>1)</sup> |         | Aufgegebene Geschäftsbereiche |       |
|---------------------------------------------------|---------------------|---------|-----------------------|---------|------------------------------------------|--------|----------------------------|---------|-----------------------------------------|--------|------------------------------|------|----------------------------------------------|---------|-------------------------------|-------|
| 1. Januar bis 31. März                            | 2008                | 2009    | 2008                  | 2009    | 2008                                     | 2009   | 2008                       | 2009    | 2008                                    | 2009   | 2008                         | 2009 | 2008                                         | 2009    | 2008                          | 2009  |
| Außenumsatz                                       | 3.592               | 3.443   | 3.230                 | 2.422   | 3.056                                    | 2.502  | 3.308                      | 3.117   | 23                                      | 21     | 0                            | 0    | 13.209                                       | 11.505  | 2.749                         | 1.634 |
| Innenumsatz                                       | 57                  | 43      | 137                   | 73      | 194                                      | 158    | 39                         | 28      | 368                                     | 376    | -795                         | -678 | 0                                            | 0       | 0                             | 0     |
| Umsatz gesamt                                     | 3.649               | 3.486   | 3.367                 | 2.495   | 3.250                                    | 2.660  | 3.347                      | 3.145   | 391                                     | 397    | -795                         | -678 | 13.209                                       | 11.505  | 2.749                         | 1.634 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)       | 546                 | 407     | 8                     | -392    | 78                                       | 45     | 34                         | 34      | -127                                    | -67    | 0                            | 0    | 539                                          | 27      | 188                           | -24   |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen             | 0                   | 0       | 2                     | 0       | 0                                        | 0      | 0                          | 0       | 0                                       | 20     | 0                            | 0    | 2                                            | 20      | 0                             | 0     |
| Segmentvermögen <sup>2)</sup>                     | 3.683               | 4.083   | 8.878                 | 8.658   | 6.887                                    | 6.675  | 6.460                      | 6.295   | 1.345                                   | 1.311  | -401                         | -282 | 26.852                                       | 26.740  | 227.364                       | 0     |
| Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2)</sup> | 22                  | 22      | 32                    | 34      | 6                                        | 6      | 0                          | 0       | 1                                       | 1.570  | 0                            | 0    | 61                                           | 1.632   | 0                             | 0     |
| Segmentverbindlichkeiten <sup>2), 3)</sup>        | 2.412               | 2.394   | 3.149                 | 2.892   | 2.305                                    | 2.185  | 2.900                      | 2.657   | 1.294                                   | 1.215  | -421                         | -324 | 11.639                                       | 11.019  | 218.730                       | 0     |
| Capex                                             | 26                  | 47      | 150                   | 74      | 17                                       | 18     | 118                        | 60      | 33                                      | 42     | 0                            | 0    | 344                                          | 241     | 17                            | 7     |
| Abschreibungen und Abwertungen                    | 88                  | 84      | 104                   | 111     | 23                                       | 27     | 81                         | 80      | 63                                      | 66     | 0                            | 0    | 359                                          | 368     | 34                            | 0     |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen      | 38                  | 80      | 46                    | 202     | 14                                       | 17     | 27                         | 24      | 40                                      | 26     | 0                            | 0    | 165                                          | 349     | 117                           | 114   |
| Mitarbeiter <sup>4)</sup>                         | 146.184             | 145.493 | 112.420               | 103.753 | 41.602                                   | 41.407 | 141.060                    | 140.175 | 15.450                                  | 15.272 | 0                            | 0    | 456.716                                      | 446.100 | 22.175                        | 0     |

### Informationen über geographische Bereiche

Mio €

|                                           | Deutschland <sup>1)</sup> |       | Europa ohne Deutschland <sup>1)</sup> |       | Amerikas <sup>1)</sup> |       | Asien/Pazifik <sup>1)</sup> |       | Übrige Regionen <sup>1)</sup> |      | Fortgeführte Geschäftsbereiche <sup>1)</sup> |        | Aufgegebene Geschäftsbereiche |       |
|-------------------------------------------|---------------------------|-------|---------------------------------------|-------|------------------------|-------|-----------------------------|-------|-------------------------------|------|----------------------------------------------|--------|-------------------------------|-------|
| 1. Januar bis 31. März                    | 2008                      | 2009  | 2008                                  | 2009  | 2008                   | 2009  | 2008                        | 2009  | 2008                          | 2009 | 2008                                         | 2009   | 2008                          | 2009  |
| Außenumsatz                               | 4.197                     | 4.058 | 4.903                                 | 4.106 | 2.328                  | 1.668 | 1.416                       | 1.260 | 365                           | 413  | 13.209                                       | 11.505 | 2.749                         | 1.634 |
| Langfristige Vermögenswerte <sup>2)</sup> | 3.997                     | 3.927 | 7.598                                 | 7.585 | 3.294                  | 3.395 | 2.968                       | 3.034 | 584                           | 598  | 18.441                                       | 18.539 | 2.373                         | 0     |
| Capex                                     | 90                        | 91    | 140                                   | 85    | 53                     | 40    | 48                          | 16    | 13                            | 9    | 344                                          | 241    | 17                            | 7     |

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffern 4 und 12

2) Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2008 und 31. März 2009

3) Inklusive unverzinsliche Rückstellungen

4) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die seit dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften.

Mit der Anwendung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) enthält der Konzern-Zwischenabschluss zusätzlich zur Gewinn- und Verlust-Rechnung eine Überleitung vom Gewinn bzw. Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income).

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wurde erstmals angewendet, weitere Angaben finden sich unter [Textziffer 12](#).

Die folgenden Standards, Überarbeitungen bzw. Interpretationen sind ebenfalls zum 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss:

- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (überarbeitet)
- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ (überarbeitet)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (überarbeitet)
- IFRIC 13 „Programme zur Kundenbindung“
- IFRIC 15 „Immobilienfertigungsaufträge“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (überarbeitet)

Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 7, die die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Der Zwischenbericht ist nicht geprüft.

### 2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen, bei denen die Deutsche Post AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit beherrschenden Einfluss nehmen kann.

#### Konsolidierungskreis

|                                                                         | 31. Dez. 2008 | 31. März 2009 |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)          |               |               |
| Inländisch                                                              | 106           | 79            |
| Ausländisch                                                             | 854           | 832           |
| Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen                 |               |               |
| Inländisch                                                              | 1             | 1             |
| Ausländisch                                                             | 18            | 18            |
| Anzahl der at-Equity-bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen) |               |               |
| Inländisch                                                              | 3             | 30            |
| Ausländisch                                                             | 12            | 30            |

Die Veränderung innerhalb des Konsolidierungskreises resultiert aus der Entkonsolidierung der Deutschen Postbank Gruppe Ende Februar 2009 als vollkonsolidiertes Unternehmen und der Einbeziehung als At-Equity-Unternehmen ab März 2009.

Die finale Kaufpreisallokation der seit November 2008 vollkonsolidierten Polar Air Cargo Worldwide Inc. (Polar Air), USA, erfolgt in einem späteren Abschluss, da noch nicht alle notwendigen Informationen vorliegen, siehe auch Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 2.

Wesentliche Unternehmenserwerbe haben im ersten Quartal 2009 nicht stattgefunden. Im Februar 2009 erwarb Deutsche Post DHL die Wegener Post B.V. (Wegener Post), Niederlande, die ausschließlich eine 49-%-Beteiligung an der Deutsche Post Selekt Mail Nederland C.V. (Selekt Mail) hält. Der Kaufpreis betrug 4 Mio €. Mit dem Kauf erhöhte sich der Anteilsbesitz an Selekt Mail auf 100 %. Die Wegener Post B.V. wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Da Selekt Mail schon vorher als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ergab sich keine Auswirkung auf den Konzernumsatz und das Konzern-EBIT. Der Firmenwert von Selekt Mail erhöhte sich um 6 Mio €.

Bis zum 31. März 2009 wurden für den Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 17 Mio € (Vorjahr: 93 Mio €) aufgewendet. Davon entfielen 4 Mio € auf den Erwerb von Wegener Post, 8 Mio € auf Restzahlung für den Erwerb von Polar Air sowie 5 Mio € Vorauszahlung für den beabsichtigten Erwerb einer chinesischen Gesellschaft. Die Kaufpreise der erworbenen Gesellschaften wurden durch die Übertragung von Zahlungsmitteln beglichen.

### 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Ende Februar 2009 haben Deutsche Post DHL und die Deutsche Bank AG die vereinbarte Transaktion zum Erwerb von Aktien an der Deutschen Postbank AG wie geplant abgeschlossen. Das Volumen der ersten beiden Tranchen liegt wie vereinbart bei 3,8 Mrd €, allerdings hat die Deutsche Post zusätzlich zu den schon im Januar übertragenen 3,1 Mrd € weitere 1,1 Mrd € an Barmitteln erhalten. Die Differenz zu den ursprünglich erwarteten liquiden Mitteln bei Vertragsabschluss ist auf Effekte im Zusammenhang mit Kurssicherungsmaßnahmen zurückzuführen. Der Barwert der gesamten Transaktion liegt weiterhin unverändert bei 4,9 Mrd €.

Im Rahmen der ersten Tranche der gesamten Transaktion (Übernahme von 50 Millionen Postbank-Aktien, entsprechend einem Anteil von 22,9 %, durch die Deutsche Bank) erhielt Deutsche Post DHL 50 Millionen Deutsche-Bank-Aktien aus einer Sachkapitalerhöhung der Deutschen Bank. Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung wurde die Deutsche Post AG mit rund 8 % an der Deutschen Bank beteiligt. Diese erste Tranche führte im ersten Quartal 2009 zu einem Ergebniseffekt in Höhe von 231 Mio €, der im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und im Finanzergebnis enthalten ist. Weitere Ergebniseffekte aus der Veräußerung der Deutsche-Bank-Aktien, die der ersten Tranche der gesamten Transaktion zugehörig sind, werden im zweiten Quartal 2009 erfasst.

Im Rahmen der gesamten Transaktion hat die Deutsche Bank in einer zweiten Tranche eine Pflichtumtauschanleihe der Deutschen Post zu 100 % gezeichnet, die nach Ablauf von drei Jahren inklusive der aufgelaufenen Zinsen vollständig in 60 Millionen Aktien, oder 27,4 % der Postbank-Anteile, getauscht wird. Diese Pflichtumtauschanleihe ist mit einem Betrag von 2,6 Mrd € als langfristige finanzielle Verbindlichkeit passiviert worden. Im abgelaufenen Quartal wurden zudem 11 Mio € Aufwand für die Verzinsung des erhaltenen Betrags erfasst. Der in der Pflichtumtauschanleihe enthaltene Terminverkauf für 27,4 % der Postbank-Aktien wird auf Basis von IAS 39.2 (g) nicht bilanziert und bewertet.

Zudem enthält das Finanzergebnis des abgelaufenen Quartals einen Einmalsertrag (zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung) in Höhe von 944 Mio € aus der Bewertung der dritten Tranche der gesamten Transaktion. In dieser Tranche haben Deutsche Post DHL und Deutsche Bank gegenseitig Optionen zum Kauf bzw. Verkauf weiterer 12,1 % der Postbank-Aktien vereinbart. Die Optionen können frühestens im Februar 2012 ausgeübt werden.

Im ersten Quartal 2009 betrug der Restrukturierungsaufwand für das nationale US-Expressgeschäft 245 Mio €.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Einmaleffekte auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im ersten Quartal 2009:

#### Wesentliche Einmaleffekte

| Mio €                                                                         | Q1 2009    |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten</b>         | <b>312</b> |
| Aufwendungen für Restrukturierung und Reorganisation Bereich US Express       | -245       |
| Aufwendungen für Restrukturierung und Reorganisation (übrige Konzernbereiche) | -40        |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) nach Einmaleffekten</b>        | <b>27</b>  |

### 4 Anpassung von Vorjahreszahlen

Ende Februar 2008 wurde der Verkauf der Deutschen Postbank-Anteile an die Deutsche Bank vollzogen. Die Ergebnisse der bis dahin gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesenen Deutschen Postbank Gruppe werden für die Monate Januar und Februar 2009 in der Gewinn- und Verlust-Rechnung weiterhin separat als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Ab März 2009 wird das Ergebnis aus den verbliebenen Postbank-Anteilen in Höhe von 39,5 % in dem Posten „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Weiterhin werden seit Januar 2009 die erwarteten Erträge aus Planvermögen zusammen mit dem in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteil im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Seit Januar 2009 werden die Einflüsse aus den Währungsumrechnungsdifferenzen und die dazugehörigen Kurssicherungseffekte im Finanzergebnis gesondert gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Weiterhin wurde eine Bewertungsänderung in der unterjährigen Abgrenzung des Personalaufwands vorgenommen. Eine Auswirkung auf das Jahresergebnis ergibt sich daraus nicht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

| Mio €                                         | 2008   | Umgliederung Deutsche Postbank Gruppe <sup>1)</sup> | Umgliederung Erträge aus Planvermögen | Abgrenzung Personalaufwand | Umgliederung der Währungsumrechnungseffekte | 2008 angepasst |
|-----------------------------------------------|--------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------|----------------|
| Umsatzerlöse                                  | 15.748 | -2.539                                              | -                                     | -                          | -                                           | 13.209         |
| Sonstige betriebliche Erträge                 | 479    | 2                                                   | -                                     | -                          | -                                           | 481            |
| Materialaufwand                               | -9.191 | 1.755                                               | -                                     | -                          | -                                           | -7.436         |
| Personalaufwand                               | -4.583 | 324                                                 | -103                                  | -30                        | -                                           | -4.392         |
| Abschreibungen                                | -393   | 34                                                  | -                                     | -                          | -                                           | -359           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen            | -1.209 | 245                                                 | -                                     | -                          | -                                           | -964           |
| Sonstiges Finanzergebnis                      | -265   | 13                                                  | 103                                   | -                          | -                                           | -149           |
| Fremdwährungsergebnis                         | -      | -                                                   | -                                     | -                          | -4                                          | -4             |
| Sonstige Finanzerträge                        | 474    | -                                                   | -                                     | -                          | -452                                        | 22             |
| Sonstige Finanzaufwendungen                   | -739   | 13                                                  | 103                                   | -                          | 456                                         | -167           |
| Ertragsteuern                                 | -108   | 50                                                  | -                                     | 5                          | -                                           | -53            |
| Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 480    | -116                                                | -                                     | -25                        | -                                           | 339            |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  | -      | 118                                                 | -                                     | -                          | -                                           | 118            |

<sup>1)</sup> Die Umgliederung der Beträge der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 beinhaltet ebenfalls die Anpassung der Vorjahreszahl durch ein durchgeführtes Restatement, siehe Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 5

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### 5

#### Sonstige betriebliche Erträge

| Mio €                                                        | Q1 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | Q1 2009    |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------|
| Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen                   | 96                                 | 66         |
| Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen             | 37                                 | 43         |
| Versicherungserträge                                         | 38                                 | 38         |
| Erträge aus Derivaten                                        | 9                                  | 37         |
| Erträge aus Vergütungen und Erstattungen                     | 32                                 | 32         |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen                      | 20                                 | 22         |
| Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte       | 13                                 | 20         |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                 | 27                                 | 19         |
| Erträge aus periodenfremden Abrechnungen                     | 14                                 | 11         |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten             | 23                                 | 11         |
| Abgangserträge aus dem Anlagevermögen                        | 43                                 | 11         |
| Erträge aus Schadenersatz                                    | 5                                  | 5          |
| Provisionserträge                                            | 5                                  | 2          |
| Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen | 2                                  | 2          |
| Zuschüsse                                                    | 3                                  | 1          |
| Übrige Erträge                                               | 114                                | 73         |
| <b>Gesamt</b>                                                | <b>481</b>                         | <b>393</b> |

1) Umgliederung der Beträge der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5, siehe Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 5

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

### 6

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

| Mio €                                                           | Q1 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | Q1 2009    |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------|
| Reise- und Bildungskosten                                       | 106                                | 82         |
| Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung           | 72                                 | 71         |
| Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen                 | 79                                 | 70         |
| Sonstige betriebliche Steuern                                   | 72                                 | 67         |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen                 | 97                                 | 65         |
| Aufwendungen für Telekommunikation                              | 67                                 | 65         |
| Wertberichtigungen kurzfristiges Vermögen                       | 48                                 | 62         |
| Büromaterial                                                    | 47                                 | 46         |
| Freiwillige soziale Leistungen                                  | 32                                 | 36         |
| Beratungskosten                                                 | 62                                 | 33         |
| Aufwendungen aus Versicherungen                                 | 28                                 | 30         |
| Repräsentations- und Bewirtungskosten                           | 38                                 | 29         |
| Aufwendungen für sonstige Öffentlichkeitsarbeit                 | 39                                 | 21         |
| Aufwendungen für Public Relations und Kundenbetreuung           | 19                                 | 20         |
| Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation | 17                                 | 19         |
| Rechtskosten                                                    | 13                                 | 16         |
| Aufwendungen für Provisionsleistungen                           | 13                                 | 15         |
| Aufwendungen für Werbung                                        | 27                                 | 15         |
| Beiträge und Gebühren                                           | 11                                 | 13         |
| Aufwendungen aus Derivaten                                      | 18                                 | 10         |
| Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen               | 15                                 | 10         |
| Prüfungskosten                                                  | 7                                  | 7          |
| Kosten des Geldverkehrs                                         | 8                                  | 6          |
| Spenden                                                         | 16                                 | 0          |
| Übrige Aufwendungen                                             | 13                                 | 61         |
| <b>Gesamt</b>                                                   | <b>964</b>                         | <b>869</b> |

1) Umgliederung der Beträge der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5, siehe Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 5

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

## 7 Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten mit 7 Mio € außerplanmäßige Abschreibungen (Wertminderungen) auf Sachanlagen im us-Expressgeschäft.

## 8 Finanzergebnis

Die Veränderung des übrigen Finanzergebnisses resultiert aus der Bewertung der Sicherungsmaßnahmen der Deutsche-Bank-Aktien sowie den Bewertungsmaßnahmen der Optionen der dritten Tranche des Vertrages der Deutschen Post und der Deutschen Bank.

## 9 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für die Monate Januar und Februar 2009 wird das Ergebnis der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt.

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

| Mio €                                                            | Q1 2008    | Q1 2009    |
|------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Umsatzerlöse und betriebliche Erträge                            | 2.791      | 1.607      |
| Betriebliche Aufwendungen                                        | -2.603     | -1.631     |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>               | <b>188</b> | <b>-24</b> |
| Finanzergebnis                                                   | -19        | -13        |
| <b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>  | <b>169</b> | <b>-37</b> |
| Zurechenbarer Steueraufwand                                      | -51        | 25         |
| <b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b> | <b>118</b> | <b>-12</b> |
| Effekte aus Entkonsolidierung                                    | -          | 444        |
| <b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>              | <b>118</b> | <b>432</b> |

Die aus der Entkonsolidierung der Anteile in Höhe von 22,85 % resultierenden Effekte werden unter „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt.

Ab März 2009 werden die verbliebenen Anteile an der Deutschen Postbank Gruppe als Equity-Beteiligungsbuchwert in den „Finanzanlagen“ und das Ergebnis unter „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

## 10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 0,78 € im Berichtszeitraum.

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

|                                                                         |          | Q1 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | Q1 2009       |
|-------------------------------------------------------------------------|----------|------------------------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | Mio €    | 383                                | 944           |
| Durchschnittlich gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien              | Stück    | 1.208.045.980                      | 1.209.015.874 |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                 | <b>€</b> | <b>0,32</b>                        | <b>0,78</b>   |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen                              | €        | 0,27                               | 0,42          |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                               | €        | 0,05                               | 0,36          |

1) Restatement Deutsche Postbank Gruppe und geänderte Abgrenzung Personalaufwand

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt im Berichtszeitraum bei 0,78 €. Zum Stichtag bestanden 2.700.010 Optionsrechte für Führungskräfte. Keine davon waren verwässernd.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

|                                                                            |          | Q1 2008<br>angepasst <sup>1)</sup> | Q1 2009       |
|----------------------------------------------------------------------------|----------|------------------------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis    | Mio €    | 383                                | 944           |
| Durchschnittlich gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien                 | Stück    | 1.208.045.980                      | 1.209.015.874 |
| Potenziell verwässernde Aktien                                             | Stück    | 1.880.545                          | 0             |
| Durchschnittlich gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis | Stück    | 1.209.926.525                      | 1.209.015.874 |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                      | <b>€</b> | <b>0,32</b>                        | <b>0,78</b>   |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen                                 | €        | 0,27                               | 0,42          |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                                  | €        | 0,05                               | 0,36          |

1) Restatement Deutsche Postbank Gruppe und geänderte Angrenzung Personalaufwand

## Erläuterungen zur Bilanz

### 11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| Mio €                                                                 | Vermögenswerte |               | Verbindlichkeiten |               |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|-------------------|---------------|
|                                                                       | 31. Dez. 2008  | 31. März 2009 | 31. Dez. 2008     | 31. März 2009 |
| Deutsche Postbank Gruppe                                              | 231.824        | 0             | 227.736           | 0             |
| Deutsche Post AG – Immobilien                                         | 31             | 30            | 0                 | 0             |
| DHL Supply Chain, Spanien – Gebäude                                   | 15             | 16            | 0                 | 0             |
| Sonstiges                                                             | 2              | 3             | 0                 | 0             |
| <b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b> | <b>231.872</b> | <b>49</b>     | <b>227.736</b>    | <b>0</b>      |

Zum 31. Dezember 2008 sowie bis einschließlich 28. Februar 2009 wurden die Beträge der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 28. Februar 2009 wurde die Deutsche Postbank Gruppe in Höhe von 22,85 % entkonsolidiert. Seit dem 1. März 2009 werden die restlichen 39,5 %-Anteile an der Deutschen Postbank Gruppe in den Finanzanlagen unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen und at Equity bewertet.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### 12 Segmentberichterstattung

Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist IFRS 8 „Geschäftssegmente“ verpflichtend anzuwenden. Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment-Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Separat ausgewiesen werden die Spalte „Konsolidierung“ sowie das Sammelsegment „Corporate Center/Anderes“. Das Sammelsegment umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center und anderen Tätigkeiten, da es sich um Tätigkeiten aus dem nicht-operativen Bereich sowie um andere Geschäftstätigkeiten handelt. Das Ergebnis von GBS wird auf die anderen operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung wird anstelle der Segmentinvestitionen die Capital Expenditure (Capex) ausgewiesen. Der Unterschied besteht darin, dass in der Capex die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte ausgewiesen werden. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, da im zweiten Quartal 2008 die Neustrukturierung des Unternehmensbereichs LOGISTIK in die Segmente GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und SUPPLY CHAIN sowie im dritten Quartal 2008 die Umgliederung des Renten-Services aus dem Segment FINANZ DIENSTLEISTUNGEN in den Bereich BRIEF vollzogen wurde.

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa, Amerikas, Asien/Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capex dargestellt. Die Zuordnung der Umsätze auf die einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

Die Deutsche Postbank Gruppe wird für die Monate Januar und Februar als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Ab März werden die verbliebenen Anteile unter „Anteile an assoziierten Unternehmen“ sowie das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in der Spalte „Corporate Center/Anderes“ ausgewiesen. Auf eine separate Überleitungsrechnung des Gesamtergebnisses der berichtspflichtigen Segmente zum Periodenergebnis wurde verzichtet, da sich die Überleitung direkt aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ergibt.

## Sonstige Erläuterungen

### 13 Aktienbasierte Vergütung

Die Aktienoptionen und Wertsteigerungsrechte (Stock Appreciation Rights, SAR) des Aktienoptionsplans 2003 haben sich wie folgt entwickelt:

#### Aktienoptionen

| Stück                                         | AOP 2003         |
|-----------------------------------------------|------------------|
|                                               | Tranche 2004     |
| Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2009       | 2.726.658        |
| Ausstehende SAR zum 1. Januar 2009            | 232.568          |
| Verfallene Optionen                           | 26.648           |
| Verfallene SAR                                | 0                |
| Ausgeübte Optionen                            | 0                |
| Ausgeübte SAR                                 | 0                |
| <b>Ausstehende Optionen zum 31. März 2009</b> | <b>2.700.010</b> |
| <b>Ausstehende SAR zum 31. März 2009</b>      | <b>232.568</b>   |

Die Rückstellung für den SAR-Plan 2006 bzw. den Long-Term-Incentive-Plan 2006 (LTIP Vorstand 2006) betrug 7 Mio € zum 31. März 2009 (31. Dezember 2008: 10 Mio €). Aufgrund der anhaltenden Kurssituation kam es im ersten Quartal zu keiner Ausübung von Aktienoptionen. Das gezeichnete Kapital besteht – unverändert zum 31. Dezember 2008 – aus 1.209.015.874 auf den Namen lautenden Stückaktien.

### 14 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2008 ergeben, siehe Geschäftsbericht 2008, Anhang, Textziffer 56.

### 15 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

### 16 Sonstiges/Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende April 2009 gab der Vorstand bekannt, dass Gespräche mit United Parcel Service (UPS) über ein mögliches Luftfrachtabkommen eingestellt wurden. Für die verbleibenden Transporte internationaler Expresssendungen innerhalb Nordamerikas wird DHL weiterhin mit den US-Frachtfluggesellschaften ABX Air und ASTAR Air Cargo zusammenarbeiten. Die Hauptsortieranlage für Übernachtsendungen in der US-Region wird künftig am Standort Cincinnati/Northern Kentucky (CVG) stehen.



## Termine und Kontakte

### Finanzkalender<sup>1)</sup>

|                  |                                                                     |
|------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 23. Juli 2009    | Halbjahrespresse- und Investorenkonferenz                           |
| 31. Juli 2009    | Zwischenbericht zum 30. Juni 2009                                   |
| 5. November 2009 | Zwischenbericht zum 30. September 2009, Investoren-Telefonkonferenz |

1) Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen unter [investors.dp-dhl.de](http://investors.dp-dhl.de)

### Investoren-Veranstaltungen

|                        |                                                                |
|------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 20. Mai 2009           | Wolfe Research Conference (New York)                           |
| 10.–12. Juni 2009      | Exane BNP Paribas Conference (Paris)                           |
| 22.–23. Juni 2009      | Goldman Business Services Conference (London)                  |
| 23.–24. Juni 2009      | Deutsche Bank German Corporate Conference (Frankfurt am Main)  |
| 14.–15. September 2009 | Sanford C. Bernstein's Strategic Decisions Conference (London) |
| 22.–24. September 2009 | UniCredit German Investment Conference (München)               |

### Kontakte

#### Investor Relations

Telefon: 0228 182-63636  
Telefax: 0228 182-63199  
E-Mail: [ir@deutschepost.de](mailto:ir@deutschepost.de)

#### Pressestelle

Telefon: 0228 182-9944  
Telefax: 0228 182-9880  
E-Mail: [pressestelle@deutschepost.de](mailto:pressestelle@deutschepost.de)

### Bestellungen des Zwischenberichts

#### Extern

E-Mail: [ir@deutschepost.de](mailto:ir@deutschepost.de)  
Internet: [investors.dp-dhl.de](http://investors.dp-dhl.de)

#### Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop  
Mat.-Nr. 675-602-212

Dieser Bericht liegt auch in Englisch vor.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, gelangen Sie nach dem Abfotografieren dieses Codes direkt auf das Investoren-Portal unserer Website.



Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn  
[www.dp-dhl.de](http://www.dp-dhl.de)